

BIK-WERKSTATT-HEFT Nr.2

# Regionale Verortung von CATI-Interviews am Beispiel des SVR-Integrationsbarometers 2024

Dezember 2024



Kathrin Wiese

Krähenweg 28  
22459 Hamburg  
Tel. +49 40 414787 23  
Mobil +49 176 5543 2097  
[wiese@bik-gmbh.de](mailto:wiese@bik-gmbh.de)  
[www.bik-gmbh.de](http://www.bik-gmbh.de)

## BIK-WERKSTATT-HEFT Nr.2

## Regionale Verortung von CATI-Interviews am Beispiel des SVR-Integrationsbarometers 2024

### Inhalt

1	Regionalisierbare Stichproben.....	4
2	P-V-G-Liste (Postleitzahl-Vorwahl-Gemeinde-Liste) .....	5
3	Wohnortlogik im Interview .....	7
4	Datenschutz/ Branchen-Richtlinien.....	9
5	Methodik der Stichprobenbildung und regionale Zuordnung im Integrationsbarometer 2024 .....	11
6	Geocodierung von CATI-Interviews .....	16
6.1	Geografische Koordinaten.....	16
6.2	Vorgehen bei der Geocodierung von CATI-Interviews .....	16
6.2.1	Verfügbare Regionalinformationen .....	16
6.2.2	Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern .....	19
6.2.3	Gemeinden mit mittlerer oder geringerer Besiedlungsdichte .....	22
7	Auswertungsoptionen dargestellt am Datensatz des IB 2024 .....	24
7.1	Art der Rufnummern.....	24
7.2	Die Stichprobensegmente.....	26
7.3	Die Einwanderungsgeschichte .....	27
8	INSPIRE Referenzsystem & Bevölkerung in Gitterzellen.....	31
8.1	Zuordnung der CATI-Interviews zu INSPIRE-Gitterzellen.....	33

---

*Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Quellenangabe*

*Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:*

*Wiese, Kathrin; BIK ASCHPURWIS + BEHRENS GMBH (Hg.) 2024: Regionale Verortung von  
CATI-Interviews, Werkstatt-Heft Nr. 2*

---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Realisierte Interviews IB 2024 nach Bundesländern x Gemeindegröße BIK (3er).	13
Tabelle 2: Politische Gemeindegrößenklassen 1-7 nach Anzahl der Gemeinden, Gemeindefläche und Bevölkerung je km <sup>2</sup> .....	15
Tabelle 3: Politische Gemeindegrößenklassen 1-7 nach Anzahl und Fläche der Schnittflächen von AGS + PLZ .....	15
Tabelle 4: Geocodierung bei Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern .....	19
Tabelle 5: Geocodierung bei Gemeinden mit mittlerer oder geringerer Besiedlungsdichte.....	22

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Postleitzonen und Postleitregionen der Postleitzahlen .....	5
Abbildung 2: Überschneidung von Postleitzahlen, Vorwahlen und Gemeinden .....	6
Abbildung 3: postalische Bestimmungsorte in Gars am Inn, Markt (AGS: 09183118) .....	8
Abbildung 4: PLZ 21039 - Wohnorte und Bundeslandgrenzen .....	8
Abbildung 5: IB 2024 - Interviews auf Gemeindeebene .....	14
Abbildung 6: Kommunalstatistische Einteilung - Großstädte (OpenAI) .....	17
Abbildung 7: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Deutschland .....	18
Abbildung 8: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Auszug NRW .....	19
Abbildung 9: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Hamburg & Berlin.....	20
Abbildung 10: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ & Siedlungsstruktur in Hamburg.....	21
Abbildung 11: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ, in Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern - Mecklenburg-Vorpommern.....	22
Abbildung 12: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern (GKpol1-5) .....	23
Abbildung 13: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - nach Art der Rufnummer .....	24
Abbildung 14: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - nach Art der Rufnummer - Saarland.....	25
Abbildung 15: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Stichprobensegmente .....	26
Abbildung 16: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Einwanderungsgeschichte ...	27
Abbildung 17: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Ausländeranteile & Befragte mit Einwanderungsgeschichte .....	28
Abbildung 18: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Berlin nach Planungsräumen (LOR).....	29
Abbildung 19: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Herkunftsgruppen.....	30
Abbildung 20: Bevölkerung (Zensus 2022) im 10km-INSPIRE-Gitter.....	32
Abbildung 21: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - München, 1km-Gitter.....	33
Abbildung 22: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - 10km-INSPIRE-Gitter .....	34

# 1 Regionalisierbare Stichproben

Aussagen über ein „repräsentatives“ Verhalten von Bevölkerungsgruppen lassen sich aus empirischen Untersuchungen nur mithilfe einer geeigneten Stichprobe gewinnen. Dies gilt umso mehr, wenn die erhobenen Daten nicht nur die gesamte Zielpopulation abbilden, sondern auch auf regionaler Ebene verlässliche Aussagen ermöglichen sollen. Der Begriff „regionalisierbar“ beschreibt in diesem Kontext die Fähigkeit, eine Stichprobe so zu gestalten, dass sie in kleinere, regionale Einheiten unterteilt werden kann, für die ebenfalls noch verallgemeinerbare Aussagen möglich sind. Dies setzt voraus, dass bereits in der entsprechenden Grundgesamtheit Regionalmerkmale vorliegen oder es möglich ist, diese nachträglich zu den Befragungsdaten hinzuzufügen. Zentral für diesen Prozess ist die Verfügbarkeit von Informationen zum **Wohnort** oder zur **Wohnadresse** der Befragten, zumindest aber zur **Regionaleinheit**, die ausgewertet werden soll. Falls diese Variablen nicht bereits im Auswahlrahmen verfügbar sind, müssen sie während der Datenerhebung erfasst werden. Eine sorgfältige Planung ist notwendig, um die Möglichkeiten zur Regionalisierung bereits im Stichprobendesign zu berücksichtigen.

---

Die Begriffe **Wohnadresse**, **Wohnort**, **Ortschaft**, **Wohngemeinde**, **amtliche Gemeinde** und **Region** beziehen sich auf verschiedene Ebenen räumlicher Zuordnung und weisen unterschiedliche Bedeutungen und Funktionen im Kontext geographischer, rechtlicher und administrativer Strukturen auf. Der zentrale Unterschied zwischen den Begriffen liegt in ihrer räumlichen Reichweite und Funktion: Während **Wohnadresse** und **Wohnort** sehr präzise, personenbezogene Angaben darstellen, beschreiben **Ortschaft**, **Wohngemeinde** und **amtliche Gemeinde** zunehmend größere und rechtlich-administrativ definierte Einheiten. Die **Regionaleinheit** stellt eine umfassendere räumliche Kategorie dar und bezieht sich auf einen geographisch größeren Raum, der mehrere Gemeinden, Städte oder sogar Landkreise umfassen kann. Sie wird oft in sozialwissenschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Kontexten verwendet, um Gebiete mit ähnlichen strukturellen Merkmalen zu definieren, ohne notwendigerweise administrative Bedeutung zu haben.

Die **Wohnadresse** bezeichnet die spezifische Lokalisierung eines Wohnsitzes, bestehend aus Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ortsname sowie gegebenenfalls zusätzlichen Angaben wie Wohnungsnummer oder Etage. Sie dient zur genauen Identifikation eines Wohnorts und wird für Postsendungen sowie rechtliche und administrative Zwecke genutzt. Beispiel: „Musterstraße 12, 10115 Berlin“ ist eine Wohnadresse, die den genauen Standort innerhalb des Wohnortes Berlin beschreibt.

Der **Wohnort** bezeichnet den geographischen Standort, an dem eine Person ihren Lebensmittelpunkt hat. Er umfasst in der Regel eine Ortschaft oder Gemeinde und wird häufig synonym mit dem Begriff „Hauptwohnsitz“ verwendet, insbesondere im Rahmen der Meldepflicht. Der Wohnort beschreibt jedoch den geografischen Standort des Wohnsitzes, ohne zwingend eine spezifische administrative Zugehörigkeit festzulegen. Beispiel: „Berlin“ als Wohnort benennt die Stadt, in der eine Person lebt, ohne dabei eine konkrete Adresse oder eine bestimmte Verwaltungseinheit zu spezifizieren.

Die **Ortschaft/ der Ort** ist eine kleinere geographische Einheit, die beispielsweise ein Dorf, einen Weiler oder einen Teilbereich einer Stadt umfasst. Sie gehört häufig zu einer Gemeinde, weist aber oft eine eigene Identität auf, etwa durch historische oder kulturelle Merkmale. Eine Ortschaft kann aus mehreren Wohngebieten bestehen, hat jedoch nicht immer administrative Bedeutung. Beispiel: Das Dorf „Sonnendorf“ ist eine Ortschaft innerhalb der Gemeinde „Musterhausen“.

Die **Wohngemeinde** ist die konkrete Gemeinde, in der eine Person offiziell gemeldet ist und wohnt. Sie bildet eine konkrete Verwaltungseinheit innerhalb eines Landkreises oder einer Stadt und verfügt über eine eigene Gemeindeverwaltung. Der Begriff verweist somit auf die administrative Zugehörigkeit und ist für Melde- und Verwaltungszwecke relevant. Beispiel: Eine Person lebt im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg, jedoch ist die Wohngemeinde administrativ als „Bezirk Pankow“ registriert.

Die **amtliche Gemeinde** ist die formale Bezeichnung für eine administrative Einheit, die über eine eigenständige Verwaltung verfügt. Sie wird durch den Amtlichen Gemeindegchlüssel (AGS, Aufbau siehe Seite 7) eindeutig identifiziert und umfasst die räumliche Abgrenzung sowie die Zuordnung zu Kreisen oder Bezirken. Der Begriff hebt sich von der Wohngemeinde ab, da er die Gemeinde als juristische Einheit mit spezifischen Zuständigkeiten beschreibt. Beispiel: Die amtliche Gemeinde „Musterhausen“ ist durch den AGS eindeutig identifiziert und umfasst mehrere Ortsteile und Dörfer.

---

Um spätere Aussagen über regionale Teilräume zu treffen, sollte die Grundgesamtheit oder Auswahlgrundlage vor der Ziehung der Stichprobe nach den relevanten Regionaleinheiten geschichtet werden. In diesem Zusammenhang wird in der ADM-Auswahlgrundlage für Festnetz-

Telefonstichproben<sup>1</sup> jede Telefonnummer mit dem Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS)<sup>2</sup> sowie in Großstädten mit einer Kennung für die jeweilige Kommunalstatistische Einteilungen (Stadtbezirk, Stadtteil o.ä.) verknüpft, um eine möglichst feingliedrige Regionalschichtung zu ermöglichen.

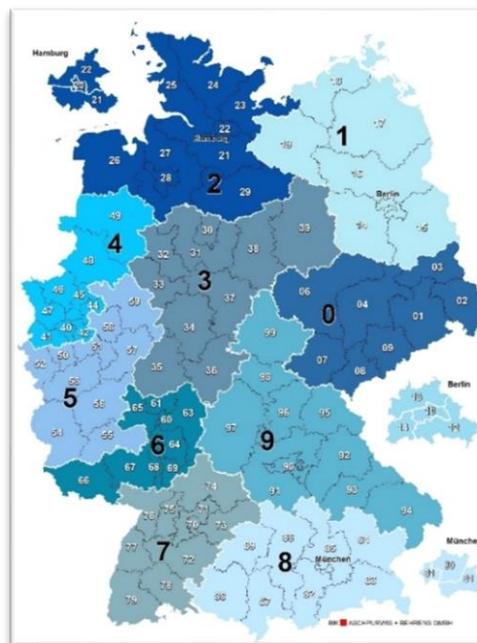
Bei Mobilfunknummern hingegen ist es aufgrund der fehlenden geographischen Bindung der Vorwahl an eine spezifische Region nicht möglich, regionale Stichproben vorab zu ziehen, da die Vorwahl lediglich den Mobilfunkanbieter kennzeichnet.

Um bei telefonisch geführten Befragungen präzise regionale Schichtungen zu ermöglichen, ist es zwingend, den Wohnort der Befragten während der Interviews direkt zu erheben. Zudem können Schichtwechsler<sup>3</sup> identifiziert oder die Interviews basierend auf Mobilnummern geographisch eingeordnet werden (vgl. hierzu das Konzept der Wohnortlogik, Kapitel 3).

## 2 P-V-G-Liste (Postleitzahl-Vorwahl-Gemeinde-Liste)

Zur präzisen Regionalisierung von Telefonstichproben werden in der ADM-CATI-Auswahlgrundlage den im öffentlichen Telefonbuch eingetragenen Rufnummern die Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) zugeordnet. Dies erfolgt auf der Grundlage der Postleitzahlen und Ortsangaben im öffentlichen Telefonbuch und der Geltungsbereiche der Ortsvorwahlen laut Bundesnetzagentur. Jedem Post- bzw. Wohnort wird eine AGS zugeordnet, was die eindeutige regionale Zuordnung aller nicht anonymisierten eingetragenen Rufnummern ermöglicht. Neben der Verortung zu den Gemeinden bietet der ADM-Auswahlrahmen eine zusätzliche Differenzierung auf Ebene der jeweiligen Kommunalstatistische Einteilungen (Stadtbezirk, Stadtteil o.ä.) in 15 ausgewählten Großstädten, die mehr als 500.000 Einwohner haben.

Abbildung 1: Postleitzonen und Postleitregionen der Postleitzahlen



Als Grundlage für die regionale Zuordnung dient die sogenannte P-V-G-Liste, welche alle Standard-Kombinationen aus Postleitzahlen, Vorwahlen und Gemeinden systematisch erfasst. Diese Liste beinhaltet etwa 12.000 Postleitzahlen mit Postorten<sup>4</sup>, 5.200 Vorwahlen<sup>5</sup>, 10.775 Gemeinden (Stand: 31.12.2023)<sup>6</sup> sowie 215

<sup>1</sup> ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (Hrsg.) [2014], Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung, Eine Darstellung für die Praxis, 2. Auflage, Frankfurt/Main, hierzu Kap. 7 und 8

<sup>2</sup> Statistisches Bundesamt, amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Glossar/amtlicher-gemeindegemeinschaftsschlüssel.html>)

<sup>3</sup> Unter „Schichtwechseln“ versteht man solche Interviews, die für eine bestimmte Schichtungszellen (z.B. Landkreis A) gezogen wurden, bei denen der Befragte dann aber eine Gemeinde/PLZ benannte, die in einer anderen Schicht (z.B. im Landkreis B) liegt.

<sup>4</sup> Deutsche Post Direkt GmbH, DATAFACTORY BASIC, 1.Qu. 2024

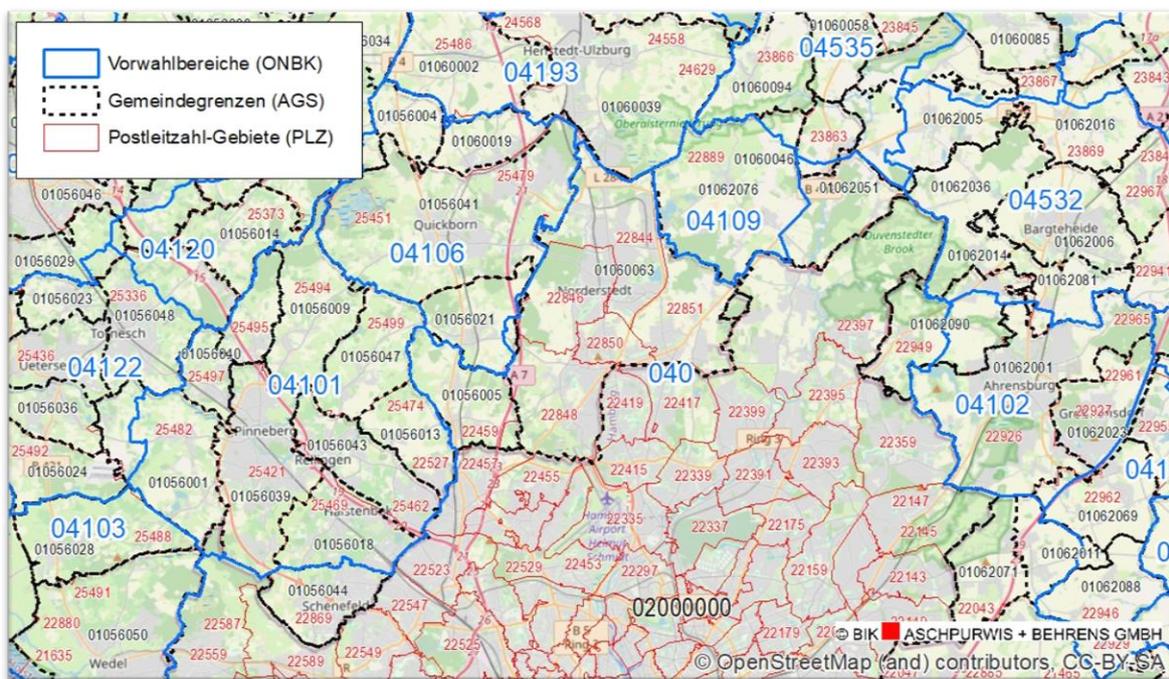
<sup>5</sup> Bundesnetzagentur, Ortsnetzbereiche (abgerufen am 13.09.2024) [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Nummerierung/ONRufnr/Einteilung\\_ONB/start.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Nummerierung/ONRufnr/Einteilung_ONB/start.html)

<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt, Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys), Jahresausgabe 31.12.2023 <https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Glossar/amtlicher-gemeindegemeinschaftsschlüssel.html>

innerstädtische Einteilungen (für Städte mit mehr als 500.000 Einwohnern). Durch eine systematische Erfassung wird es möglich, den jeweiligen Rufnummernblöcken alle relevanten AGS zuzuweisen, die in den entsprechenden Telefonbucheinträgen vorkommen. Ergänzt wird die P-V-G-Datei durch 221 zusätzliche Kombinationen von Postleitzahlen und Gemeinden, zu denen keine Telefonbucheinträge existieren, sodass eine vollständige Zuordnung der Gemeindegrenzen gewährleistet ist. Insgesamt entstehen auf diese Weise über 23.000 Kombinationen, die als sogenannte Vorspiellisten verwendet werden können, um die geographische Verortung der Befragten während der Feldphase zu ermöglichen (vgl. hierzu das Konzept der Wohnortlogik, Kapitel 3).

Aufgrund der Überschneidung von Vorwahlbereichen, Postleitzahlengebieten und amtlichen Gemeindegrenzen (bzw. Kommunalstatistische Einteilungen) kann es vorkommen, dass ein Nummernblock mehreren regionalen Einheiten zugeordnet wird. Ein Beispiel hierfür ist die Vorwahl "040", über die man sowohl Anschlüsse der Gemeinde Hamburg (02000000) als auch der angrenzenden Gemeinde Norderstedt (01060063) erreicht.

Abbildung 2: Überschneidung von Postleitzahlen, Vorwahlen und Gemeinden



Für aktive, nicht im Telefonbuch eingetragene Festnetzrufnummern, sog. „generierte“ Rufnummern weiß man nicht, welcher Gemeinde bzw. welchem Stadtbezirk/-teil der zugehörige Telefonanschluss zuzuordnen ist. Es werden daher Regionalwahrscheinlichkeiten aus der regionalen Zuordnung der Einträge im entsprechenden Rufnummernblock berechnet.

Bei den für eine Stichprobe gezogenen generierter Ortsnetzrufnummern ist es notwendig, diese Wahrscheinlichkeitszuordnung der regionalen Informationen zu berücksichtigen. Innerhalb eines Rufnummernblocks kann es aufgrund von Telefonbucheinträgen - wie oben beschrieben - unterschiedliche Gemeinde- oder Stadtteilzuordnungen geben, deren Verteilung auf die generierten Nummern übertragen wird. Diese regionale Heterogenität führt dazu, dass bei generierten Festnetznummern lediglich eine Wahrscheinlichkeit angegeben werden kann, mit der eine Nummer beispielsweise in Gemeinde A oder B liegt.

Auch dadurch müssen die Regionalinformationen im Rahmen der Interviews durch die Abfrage von Postleitzahl und Wohnort der Befragten verifiziert und gegebenenfalls korrigiert werden (vgl. hierzu das Konzept der Wohnortlogik, Kapitel 3).

Weitere Informationen sind in den: Regionale Standards, Kapitel 2 „Nutzung von Regionalsystemen in Bevölkerungsstichproben“ zu finden ([https://www.asi-ev.org/standards\\_richtlinien/regional\\_standards\\_ausgabe\\_2019](https://www.asi-ev.org/standards_richtlinien/regional_standards_ausgabe_2019)).

### 3 Wohnortlogik im Interview

Für die Umfrage- respektive Sozialforschung ist es in der Regel notwendig, dass die Einzeldaten einer Stichprobe, also alle einzelnen Interviews, mit den zugehörigen Regionalvariablen verortet werden. Nur so gelingt in der Auswertung u.a. die Verbindung der Stichprobenresultate mit Regionaldaten aus anderen Quellen. Angaben zum Wohnort oder zur Wohnadresse können vollständig, wie bereits beschrieben nur durch eine Abfrage im Interview erreicht werden.

Die Wohngemeinde des Befragten stellt die optimale Basis für eine Zuordnung zum Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) dar und bildet damit die Grundlage für administrative Regionalvariablen wie Kreis, Regierungsbezirk und Bundesland. Die höheren Ebenen lassen sich aus den niedrigeren Ebenen herleiten.

---

*Der amtliche Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS), früher auch Amtliche Gemeindekennzahl (GKZ), Gemeindekennziffer oder Gemeindegemeinschaftsschlüsselzahl umfasst 8 Ziffern, die folgende Informationen enthalten:*

<i>Ziffer 1 + 2</i>	<i>identifiziert das Bundesland (01 = Schleswig-Holstein bis 16 = Thüringen)</i>
<i>Ziffer 3</i>	<i>identifiziert den Regierungsbezirk/ die NUTS2-Ebene innerhalb des Bundeslandes (in Bundesländern, die nicht in Regierungsbezirke unterteilt sind, steht hier „0“)</i>
<i>Ziffer 4 + 5</i>	<i>identifiziert den Kreis innerhalb des Regierungsbezirks/ der NUTS2- Ebene/ des Bundeslandes (Landkreis oder kreisfreie Stadt, in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen steht hier „00“)</i>
<i>Ziffer 6 + 7 + 8</i>	<i>identifiziert die Gemeinde innerhalb des Kreises (Kreisfreie Städte haben hier immer „000“ als Kennziffern)</i>

*vgl. Statistisches Bundesamt (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Glossar/amtlicher-gemeindegemeinschaftsschlüssel.html>)*

---

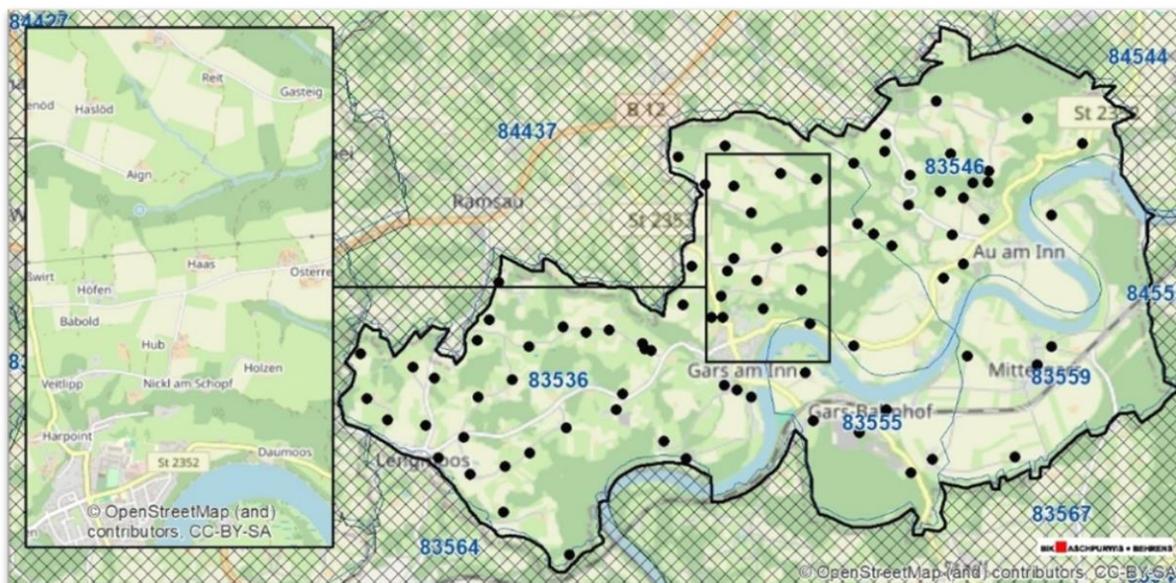
Zudem können über den Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel politische Gemeindegrößenklassen, BIK-Regionen und weitere nicht-administrative Regionalvariablen zugeordnet werden.

Da ein Befragter aber in den seltensten Fällen seine „**Wohngemeinde**“ kennt, geschweige denn weiß, was damit gemeint ist, fragt man in der Regel die **Postleitzahl** und, wenn diese nicht eindeutig ist, auch den (Wohn-/ Post-)Ortsnamen ab. So kann eine exakte Definition der **Wohngemeinde** erreicht werden.

Wichtig ist der Unterschied zwischen **Ort bzw. Ortschaften** und einer Gemeinde: Innerhalb einer Gemeinde kann es mehrere Orte oder Ortschaften geben. Die Gemeinde ist durch die öffentliche Verwaltungseinheit definiert, der Ort oder die Ortschaft ist eine Siedlung, unabhängig von Größe oder Verwaltungseinheiten. So beinhaltet z.B. die bayrische Gemeinde Gars

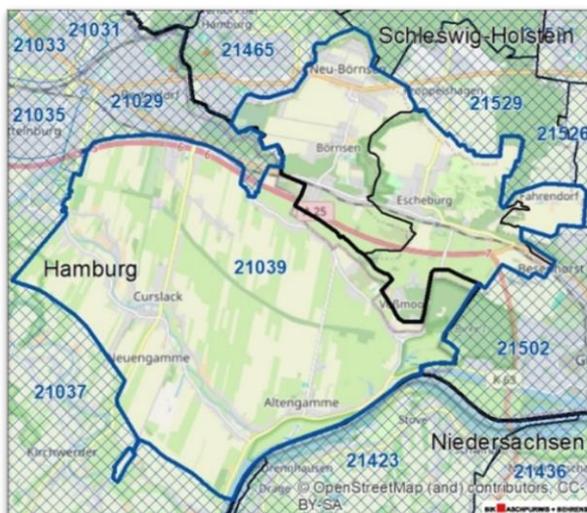
am Inn, Markt (AGS: 09183118) 100 verschiedene postalische Bestimmungsorte für die Zu-  
stellung<sup>7</sup>, die sich wiederum auf 4 Postleitzahlen aufteilen.

Abbildung 3: postalische Bestimmungsorte in Gars am Inn, Markt (AGS: 09183118)



Eine alleinige Angabe des Wohnortes oder nur der Postleitzahl reicht nicht aus, um die exakte  
Wohngemeinde zu definieren. Eine Postleitzahl kann für mehrere Gemeinden, Kreise oder  
sogar Bundesländer gültig sein (siehe zum Beispiel: Abbildung 4) und ein Orts- oder Gemein-  
denname kann öfters vorkommen.

Abbildung 4: PLZ 21039 - Wohnorte und Bundeslandgrenzen



Postleitzahl: 21039			
Wohnort/ Stadtteil	AGS2312	Gemeindename	BL
Börnsen	01053012	Börnsen	01
Escheburg	01053028	Escheburg	01
Geesthacht	01053032	Geesthacht	01
Fahrendorf	01053072	Kröppelshagen- Fahrendorf	01
Altengamme	01053072	Kröppelshagen- Fahrendorf	01
Kröppelshagen- Fahrendorf	01053072	Kröppelshagen- Fahrendorf	01
605 - Neuengamme	02000000	Hamburg	02
603 - Curslack	02000000	Hamburg	02
602 - Bergedorf	02000000	Hamburg	02
604 - Altengamme	02000000	Hamburg	02

Der Einsatz von Ortsdatenbanken, also gefilterten Listen hat sich in der Praxis bei Telefonin-  
terviews als hilfreich erwiesen, um die Abfrage des Wohnorts zu erleichtern. Dabei wird die  
Wohnortfrage auf potenzielle Ortschaften eingeschränkt, die mithilfe der angegebenen oder

<sup>7</sup> Deutsche Post Direkt GmbH, DATAFACTORY BASIC, 1.Qu. 2024 (<https://datafactory.postdirekt.de/datafactory-shop/>)

erfragten Postleitzahl ermittelt werden. Zusätzlich wird eine Filterfunktion genutzt, die anhand der ersten Buchstaben der Ortschafts-Bezeichnung arbeitet.

Beim Einsatz der sogenannten Vorspiellisten ist es wichtig, stets aktuelle Daten zu verwenden. Die politisch-administrative Gebietsstruktur unterliegt ständigen Veränderungen: Häufig werden einzelne Gemeinden zusammengelegt (Teil- oder Eingemeindungen), und gelegentlich finden größere Gebietsreformen statt, bei denen Kreise neu zugeschnitten werden. Diese Anpassungen beeinflussen den sogenannten Gebietsdatenbestand. Auch bei den Postleitdaten kann es zu Änderungen kommen; Zugänge, Auflösungen oder Änderungen von Postleitzahlen werden monatlich durch die Deutsche Post dokumentiert.<sup>8</sup>

Insbesondere bei der Verknüpfung von Umfragedaten mit Daten aus anderen Quellen anhand der Regionalinformation „Amtlicher Gemeindegemeinschaften“ (AGS) ist es entscheidend, den gleichen Gebietsstand zu verwenden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Zuordnung der Daten korrekt erfolgt und keine Fehlzusammenhänge aufgrund unterschiedlicher Gebietsstände entstehen. Am 31.12.2023 gab es in Deutschland 16 Bundesländer, 400 Kreise und kreisfreie Städte mit insgesamt 10.775 Gemeinden.<sup>9</sup>

Wird nach Postleitzahl und Wohnort gefragt, muss normalerweise nicht zusätzlich nach dem Bundesland gefragt werden. Die Frage nach Postleitzahl und Wohnort könnte jedoch Widerstand provozieren, da diese Informationen datenschutzrechtlich sensibel sind. Es ist mit fehlenden Angaben zu rechnen, so dass eine zusätzliche Erfassung des Bundeslandes ratsam ist.<sup>10</sup>

Der „Standardfragenkatalog zur Erhebung soziodemographischer und krisenbezogener Variablen“ (Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten, 2023) enthält Empfehlungen für die Erhebung der Postleitzahl und des Bundeslandes.<sup>11</sup>

Als Praxisbeispiel für die hier beschriebenen Abfrage genauere regionaler Informationen bei Telefoninterviews kann zusätzlich das Survey „Familienleitbilder in Deutschland (FLB)“ des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) benannt werden.<sup>12</sup>

## 4 Datenschutz/ Branchen-Richtlinien

Beim Umgang mit Adressen und kleinräumigen regionalen Informationen in sozialwissenschaftlichen Umfragedaten sind besondere datenschutzrechtliche Anforderungen zu berücksichtigen. Adressen sowie kleinräumige Bezugseinheiten (z. B. Gemeinden, Postleitzahlen, Geokoordinaten) gelten als personenbezogene Daten, sofern sie eine Identifizierung von Individuen ermöglichen oder erleichtern. Ihre Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe unterliegen den strengen Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

---

<sup>8</sup> Deutsche Post Direkt GmbH ([https://www.deutsche-post.de/de/d/deutsche-post-direkt/datafactory/download\\_postleitdaten.html](https://www.deutsche-post.de/de/d/deutsche-post-direkt/datafactory/download_postleitdaten.html))

<sup>9</sup> Statistisches Bundesamt, Verwaltungsgliederung (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindegemeinschaften/Administrativ/Archiv/Verwaltungsgliederung/Verwalt4QAktuell.html>)

<sup>10</sup> Regionale Standards, Kapitel 2 „Nutzung von Regionalsystemen in Bevölkerungsstichproben, S.69 ([https://www.asi-ev.org/standards\\_richtlinien/regional\\_standards\\_ausgabe\\_2019](https://www.asi-ev.org/standards_richtlinien/regional_standards_ausgabe_2019))

<sup>11</sup> KonsortSWD (<https://www.konsortswd.de/publikation/standardfragen-soziodemographische-und-krisenbezogene-variablen/>)

<sup>12</sup> BiB, Fragebogen FLB, S. 60 ([https://www.bib.bund.de/DE/Forschung/Surveys/Familienleitbilder/Fragebogen-Welle1.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bib.bund.de/DE/Forschung/Surveys/Familienleitbilder/Fragebogen-Welle1.pdf?__blob=publicationFile&v=3))

## Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen

Die Nutzung von Adressen (einschließlich Angaben wie Anschriften, Telefonnummern, E-Mail-Adressen) für Umfragen setzt voraus, dass diese Informationen rechtlich zulässig erhoben und verwendet werden dürfen. Personen, die an einer Befragung teilnehmen, haben das Recht, darüber informiert zu werden, woher ihre Kontaktdaten stammen, wie sie für die Studie ausgewählt wurden und welche Maßnahmen ergriffen werden, um Missbrauch zu verhindern. Ebenso muss transparent gemacht werden, ob und in welchem Umfang die Daten an Dritte weitergegeben werden.

## Datenschutzbestimmungen und Anforderungen der ADM-Richtlinie

Zusätzlich zu den Bestimmungen der DSGVO gibt es Richtlinien, wie die des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM)<sup>13</sup>, zu deren Einhaltung alle im ADM organisierten Institute verpflichtet sind. Diese formulieren zwei zentrale Forderungen für den Umgang mit Adressen und personenbezogenen Daten in der Markt- und Sozialforschung:

- **Trennungsgebot:** Adressen und Befragungsdaten sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu trennen und getrennt zu speichern. Dies dient dazu, eine direkte Zuordnung von personenbezogenen Daten zu den erhobenen Befragungsdaten zu verhindern.
- **Anonymisierungsgebot:** Die Identifizierung der befragten Personen darf im Rahmen der nachträglichen Auswertung nicht möglich sein. Um dies zu gewährleisten, dürfen dem Auftraggeber einer als anonym definierten Studie nur anonymisierte oder pseudonymisierte Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass alle potenziell identifizierenden Merkmale entfernt oder so verändert wurden, dass eine Re-Identifizierung ausgeschlossen ist.

---

### Auszug - ADM-Richtlinie zum Umgang mit Adressen in der Markt- und Sozialforschung

#### 3.1 Definition Personenbezogener Daten:

Als personenbezogene Daten gelten „alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden: „betroffene Person“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann“ (Artikel 4 Ziffer 1 EU-DSGVO).

#### 3.4.1 Anonymisierung:

In der Markt- und Sozialforschung erhobene Daten sind zu anonymisieren sobald dies nach dem Zweck des Forschungsvorhabens, für das die Daten erhoben worden sind, möglich ist. Zusätzlich müssen auch bei Daten ohne Adressbezug Details weggelassen werden, wenn durch diese Details die Möglichkeit der Bestimmbarkeit einer Person besteht (z. B. die Fahrzeug-Ident-Nr. eines PKWs oder die Kombination von Berufsangabe und Wohnort).

---

## Umgang mit kleinräumigen regionalen Einheiten in Datensätzen

Alle Variablen, die eine Identifizierung der Befragten ermöglichen könnten, sollten nach Abschluss der Datenerhebung in der Regel nicht in die Enddatensätze übernommen werden. Dies gilt insbesondere für räumliche Bezugseinheiten wie vollständige Postleitzahlen oder amtliche Gemeindegemeinschaften (AGS), da solche Merkmale gemäß Artikel 4 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) als personenbezogene Daten einzustufen sind. Kleinräumige regionale Merkmale können die Identifizierbarkeit der Befragungsteilnehmenden erheblich

<sup>13</sup> ADM-Richtlinie zum Umgang mit Adressen in der Markt- und Sozialforschung (<https://www.adm-ev.de/wp-content/uploads/2021/01/RL-Adressen-neu-2021.pdf>)

erhöhen, da sie den geografischen Raum, in dem eine Person anhand weiterer Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht, Einwanderungsgeschichte) identifiziert werden könnte, stark eingrenzen.

Ein anschauliches Beispiel für potenzielle Identifizierungsrisiken bietet eine Migrationsstudie, die auch in Gemeinden mit geringem Ausländeranteil durchgeführt wird: Hier könnte durch die Kombination aus Alters- und Geschlechtsinformationen in Verbindung mit einer kleinen räumlichen Einheit die Re-Identifikation einzelner Befragter möglich sein. Um solchen Risiken vorzubeugen, ist die Anwendung des Trennungs- und Anonymisierungsgebots gemäß der ADM-Richtlinie zwingend erforderlich.

Die Balance zwischen der Detailgenauigkeit der Daten und dem Risiko einer Re-Identifikation ist ein wesentlicher Faktor bei der Datenerhebung und -aufbereitung. Eine zu starke Aggregation kann die Qualität der Analysen beeinträchtigen und zu einem Verlust wertvoller Informationen führen. Daher sollte bei jeder Entscheidung über die Aggregation von Variablen und vor der Veröffentlichung bzw. Weitergabe der Datensätze sorgfältig geprüft werden, welche Merkmale in welcher Detaillierung beibehalten werden. Es ist sicherzustellen, dass die wissenschaftlichen Fragestellungen weiterhin mit hinreichender Präzision beantwortet werden können, ohne dabei die datenschutzrechtlichen Vorgaben zu verletzen.

Kleinräumige regionale Zusatzinformationen, wie insbesondere Geokoordinaten, verbleiben aus den genannten datenschutzrechtlichen Gründen ausschließlich beim Umfrageinstitut und werden nicht an den Auftraggeber weitergegeben. Stattdessen werden diese Informationen, sofern möglich, in den Datensätzen durch größere geografische Einheiten (z. B. Kreis anstelle von Gemeinde) ersetzt oder durch Aggregation verallgemeinert, um das Risiko der Re-Identifikation weiter zu minimieren. Bei Bedarf können Anfragen zu speziellen Auswertungen oder zur Verknüpfung der Daten mit externen Sekundärstatistiken oder Makrodaten direkt an das Umfrageinstitut gestellt werden, um eine datenschutzkonforme Weiterverarbeitung zu gewährleisten.

Durch die Anwendung dieser Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass die Nutzung kleinräumiger regionaler Einheiten in Datensätzen in Einklang mit datenschutzrechtlichen Anforderungen erfolgt, ohne die analytische Tiefe der erhobenen Daten zu stark zu beeinträchtigen.

## 5 Methodik der Stichprobenbildung und regionale Zuordnung im Integrationsbarometer 2024

Das **SVR-Integrationsbarometer 2024 (IB 2024)**<sup>14</sup> ist eine repräsentative Bevölkerungsumfrage unter Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland. Es misst das Integrationsklima in der Einwanderungsgesellschaft und erhebt Einschätzungen und Erwartungen der Bevölkerung mit Blick auf Integration und Migration sowie auf Integrations- und Migrationspolitik. Das IB 2024 wurde bereits zum dritten Mal gemeinsam vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat sowie von den Ländern gefördert. Es ermöglicht Auswertungen auf Ebene des Bundes sowie aller Länder.<sup>15</sup>

Im Rahmen des IB 2024 wurden vier unterschiedliche Stichprobensegmente berücksichtigt, um eine Abdeckung der Zielpopulation zu gewährleisten. Diese Segmente beinhalten:

---

<sup>14</sup> SVR-Integrationsbarometer 2024, Bevölkerungsumfrage im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration (<https://www.svr-migration.de>)

<sup>15</sup> Sachverständigenrat für Integration und Migration (<https://www.svr-migration.de/publikationen/barometer>)

- **Festnetzstichprobe** basierend auf der ADM-CATI-Festnetzauswahlgrundlage 2023. Für diese Stichprobe wurden regionale Informationen durch den Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) sowie Stadtteilzuordnungen für Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern bereitgestellt.
- **Onomastik-Einträge**, die auf den Telefonbucheinträgen aus dem Jahr 2023 basieren. Hierbei wurden regionale Informationen in Form von Postleitzahlen verwendet, da diese Daten durch die Telefonbucheinträge verfügbar sind.
- **Mobilnetzstichprobe mit Standardtarifen** basierend auf der ADM-Mobil-Auswahlgrundlage 2023. In diesem Segment konnten aufgrund der Mobilfunkstruktur keine regionalen Informationen zugeordnet werden.
- **Mobilnetzstichprobe mit Auslandstarifen**, ebenfalls basierend auf der ADM-Mobil-Auswahlgrundlage 2023. Auch hier standen keine regionalen Informationen zur Verfügung.

Nach der Einführung in das Interview erfolgte die regionale Zuordnung der Befragten primär durch Ermittlung des Wohnortes. In den meisten Fällen konnte dies über die Angabe der fünfstelligen Postleitzahl realisiert werden. Sofern der Befragte seine Postleitzahl nicht kannte, sie nicht nennen wollte oder der Amtliche Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) auf Basis dieser Information nicht eindeutig identifiziert werden konnte, wurde alternativ oder zusätzlich nach dem genauen Wohnort gefragt.

---

*Reg-Info= Regional-Information aus AGS (Stichprobe)/ Wohnortlogik (Screening)*

**Wohnortlogik:**

- FBULA | In welchem Bundesland leben Sie?
  - FPLZ | Könnten Sie mir bitte Ihre Postleitzahl nennen?
  - Wohnort
    - » FPLZX | Sie wohnen also in <Ort>?  
(wenn PLZ genau ein Wohnort)
    - » F<PLZ aus Frage FPLZ> | Wie heißt Ihr Wohnort?  
(wenn PLZ mehrere Wohnorte)
- 

Zu diesem Zweck wurde eine regionale Gemeindegemeinschaftsliste als Precodeliste hinterlegt, die eine präzise Eingabe des Wohnortes während des Interviews ermöglichte. In Fällen, in denen der Proband keinerlei Angaben zu seinem Wohnort machen konnte, wurde die regionale Zuordnung anhand der Stichprobeninformationen vorgenommen. Die Zuordnung der Befragten zu den BIK-Gemeindegemeinschaftsklassen erfolgte basierend auf dieser lokalen Verortung.

Dadurch war es möglich, alle 15.020 Interviews des Integrationsbarometers 2024 (IB 2024) eindeutig der jeweiligen administrativen Gemeinde zuzuordnen. Diese Wohnortlogik gewährleistet, dass alle verfügbaren Gemeindegemeinschaftsdaten über den Amtlichen Gemeindegemeinschaftsschlüssel (AGS) ergänzt werden können. Somit sind Auswertungen und Darstellungen bis auf die Gemeindeebene möglich und erlauben eine tiefgehende Analyse der regionalen Unterschiede und Merkmale im Kontext des hier herangezogenen Integrationsbarometers.

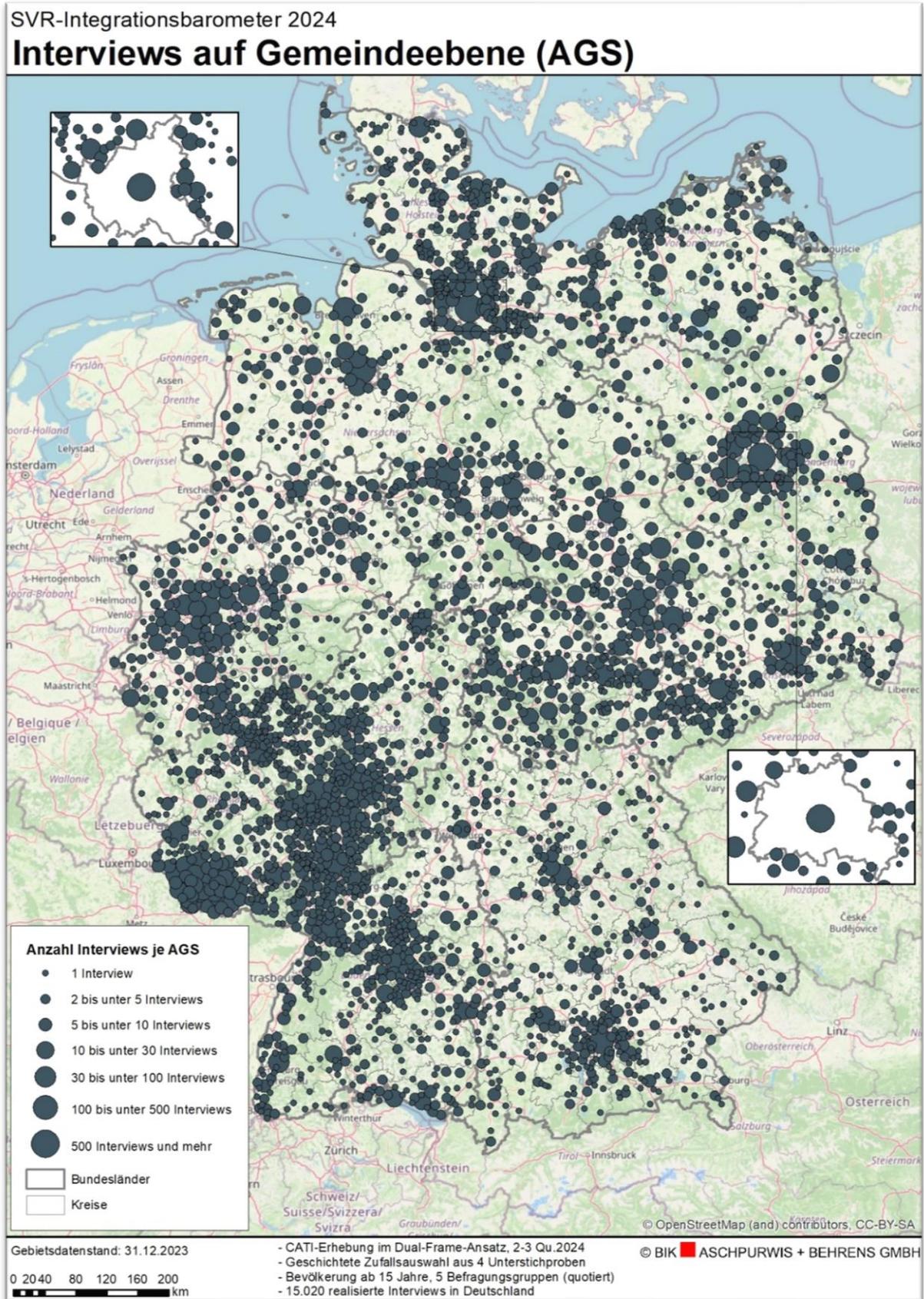
Tabelle 1: Realisierte Interviews IB 2024 nach Bundesländern x Gemeindegröße BIK (3er)

		Gemeindegröße BIK (3er)*			Gesamt
		Ländlich [1-3]	Umland [4-6,7,9]	Kern [8,10]	
		1	2	3	
(01) Schleswig-Holstein	AGS am 31.12.2023	314	760	30	1.104
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>95</b>	<b>374</b>	<b>531</b>	<b>1.000</b>
(02) Hamburg	AGS am 31.12.2023			1	1
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>			<b>1.002</b>	<b>1.002</b>
(03) Niedersachsen	AGS am 31.12.2023	224	706	11	941
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>99</b>	<b>611</b>	<b>292</b>	<b>1.002</b>
(04) Bremen	AGS am 31.12.2023			2	2
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>			<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
(05) Nordrhein-Westfalen	AGS am 31.12.2023	64	267	65	396
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>33</b>	<b>339</b>	<b>629</b>	<b>1.001</b>
(06) Hessen	AGS am 31.12.2023	98	268	55	421
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>73</b>	<b>366</b>	<b>574</b>	<b>1.013</b>
(07) Rheinland-Pfalz	AGS am 31.12.2023	1.106	1.173	22	2.301
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>238</b>	<b>441</b>	<b>321</b>	<b>1.000</b>
(08) Baden-Württemberg	AGS am 31.12.2023	282	730	89	1.101
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>102</b>	<b>472</b>	<b>426</b>	<b>1.000</b>
(09) Bayern	AGS am 31.12.2023	453	1.522	81	2.056
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>80</b>	<b>447</b>	<b>474</b>	<b>1.001</b>
(10) Saarland	AGS am 31.12.2023	10	33	9	52
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>84</b>	<b>480</b>	<b>436</b>	<b>1.000</b>
(11) Berlin	AGS am 31.12.2023			1	1
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>			<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>früheres Bundesgebiet mit Berlin</b>	AGS am 31.12.2023	2.551	5.459	366	8.376
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>804</b>	<b>3.530</b>	<b>6.685</b>	<b>11.019</b>
(12) Brandenburg	AGS am 31.12.2023	129	271	13	413
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>95</b>	<b>512</b>	<b>193</b>	<b>800</b>
(13) Mecklenburg-Vorpommern	AGS am 31.12.2023	311	412	3	726
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>168</b>	<b>337</b>	<b>296</b>	<b>801</b>
(14) Sachsen	AGS am 31.12.2023	116	290	12	418
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>81</b>	<b>274</b>	<b>445</b>	<b>800</b>
(15) Sachsen-Anhalt	AGS am 31.12.2023	46	170	2	218
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>60</b>	<b>483</b>	<b>257</b>	<b>800</b>
(16) Thüringen	AGS am 31.12.2023	160	461	3	624
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>115</b>	<b>456</b>	<b>229</b>	<b>800</b>
<b>neue Länder ohne Berlin</b>	AGS am 31.12.2023	762	1.604	33	2.399
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>519</b>	<b>2.062</b>	<b>1.420</b>	<b>4.001</b>
<b>Deutschland</b>	AGS am 31.12.2023	3.313	7.063	399	10.775
	<b>Realisierte Interviews IB 2024</b>	<b>1.323</b>	<b>5.592</b>	<b>8.105</b>	<b>15.020</b>

\*) Zusammenfassung der Gemeindegröße (Regionsgröße) BIK 1-10 (780er-Systematik) / LBF (Sachstand: 2022/12) - siehe dazu: <https://www.bik-gmbh.de/cms/regionaldaten/bik-regionen>

- (1-3) unter 20.000 Einwohner (kleinere Gemeinden aus ländlich strukturierten Gebieten)
- (4+5+6+7+9)
  - 20.000 bis unter 100.000 Einwohner (Unter- und Mittelzentren als Verflechtungsgebiete mit ihren Umlandgemeinden)
  - 100.000 Einwohner und mehr – Umland (Gemeinden in den höherverdichteten Stadtregionen)
- (8+10) 100.000 Einwohner und mehr – Kern (Kernstädte entsprechender Größenordnung und hochverdichtete Großstädte, die die Ballungsräume bilden)

Abbildung 5: IB 2024 - Interviews auf Gemeindeebene



Die Verteilung der realisierten Interviews über die Fläche der Bundesrepublik Deutschland lässt sich je amtlicher Gemeinde darstellen (siehe Abbildung 5). Betrachtet man aber die Regionalisierung in den Großstädten, wird deutlich, dass eine Verortung auf Gemeindeebene in vielen Fällen nicht ausreichend ist. So sind zum Beispiel alle 1.000 Interviews in Berlin nur einem Punkt – der Geografische Mittelpunktkoordinaten der Gemeindefläche (mit 891,12 km<sup>2</sup>) - zugeordnet. Auswertungen auf Ebene der kommunalstatistischen Einteilungen (z.B. Stadtbezirke, Stadtteile) oder das Anspielen von kleinräumigen Daten ist in Großstädten so nicht sinnvoll. Auch zur Anreicherung der Daten um weitere Geodateninfrastruktur, wie die INSPIRE-Gitterzellen<sup>16</sup> (siehe Kapitel 8) genügt die Verortung der Interviews auf Gemeindeebene für viele Anforderungen nicht.

Tabelle 2: Politische Gemeindegrößenklassen 1-7 nach Anzahl der Gemeinden, Gemeindefläche und Bevölkerung je km<sup>2</sup>

Politische Gemeindegrößenklassen 1-7	Anzahl Gemeinden am 31.12.2023	Fläche in km <sup>2</sup>		Bevölkerung* je km <sup>2</sup>
		Mittel	Maximum	Mittel
1 unter 2.000 Einwohner	5.607	14,36	131,41	82
2 2.000 bis unter 5.000 Einwohner	2.178	33,52	254,32	173
3 5.000 bis unter 20.000 Einwohner	2.279	58,19	524,85	304
4 20.000 bis unter 50.000 Einwohner	516	84,16	633,72	566
5 50.000 bis unter 100.000 Einwohner	113	90,39	245,05	910
6 100.000 bis unter 500.000 Einwohner	67	132,77	303,28	1.508
7 500.000 Einwohner und mehr	15	339,61	891,12	2.761
<b>Deutschland</b>	<b>10.775</b>	<b>32,835</b>	<b>891,12</b>	<b>192</b>

\*) Laufende Bevölkerungsfortschreibung (LBF) der Statistischen Ämter am 31.12.2022, Quelle: Statistisches Bundesamt, GV-ISys ([https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/_inhalt.html))

Bei einer Betrachtung der Gemeindefläche<sup>17</sup> in km<sup>2</sup> und der Bevölkerung je km<sup>2</sup> in Zusammenhang mit den Gemeindegrößen wird deutlich, dass sich vor allem bei Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohner (Politische Gemeindegrößenklasse = 6|7) eine weitere Differenzierung innerhalb der AGS empfiehlt. Vor allem in den hochverdichteten Gemeinden - mit Flächen von durchschnittlich mehr als 130 km<sup>2</sup> bzw. mehr als 1.500 Einwohner je km<sup>2</sup> - empfiehlt es sich zur Geocodierung von CATI-Interviews die Flächen der 5-stelligen Postleitzahlen bzw. der Schnittflächen dieser mit den Gemeinden heranzuziehen.

Tabelle 3: Politische Gemeindegrößenklassen 1-7 nach Anzahl und Fläche der Schnittflächen von AGS + PLZ

Politische Gemeindegrößenklassen 1-7*	Anzahl Schnittflächen Gemeinden + PLZ	Fläche in km <sup>2</sup>	
		Mittel	Maximum
1 unter 2.000 Einwohner	19.049	4,12	127,11
2 2.000 bis unter 5.000 Einwohner	11.667	6,20	250,98
3 5.000 bis unter 20.000 Einwohner	14.678	8,92	411,83
4 20.000 bis unter 50.000 Einwohner	3957	10,72	482,23
5 50.000 bis unter 100.000 Einwohner	1220	8,26	123,74
6 100.000 bis unter 500.000 Einwohner	1281	6,77	75,31
7 500.000 Einwohner und mehr	1012	4,96	71,99
<b>Deutschland</b>	<b>52.864</b>	<b>6,58</b>	<b>482,23</b>

\*) Leichte Unschärfen bei einer Auswertung nach politischen Gemeindegrößenklassen sind möglich, da Postleitzahlen und Gemeinden in einer n:m-Beziehung zueinander stehen (näheres dazu siehe Kapitel 2).

<sup>16</sup> BKG, Geografische Gittersysteme (<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/inspire/sonstige-inspire-the-men.html?store=default>)

<sup>17</sup> Statistisches Bundesamt, GV-ISys ([https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/_inhalt.html))

## 6 Geocodierung von CATI-Interviews

### 6.1 Geografische Koordinaten

Eine Geocodierung soll die Verbindung von Adressdaten oder anderen beschreibenden Ortsangaben mit einem genauen Punkt auf der Erde ermöglichen. Dieser Punkt wird durch eine geografische Koordinate (Längen- und Breitengrade) beschrieben. Die Geokoordinaten können dann auf einer Karte angezeigt oder für geografische Analysen verwendet werden.

Die BIK ■ ASCHPURWIS + BEHRENS GMBH (BIK GMBH) verarbeitet in der Regel geografische Koordinaten des weltweit definierten Raumbezugssystems „**World Geodetic System 1984 (WGS84)**“, auf dem alle gängigen Satellitenpositionierungssysteme (z.B. Google Maps) basieren.

Beispiel: World Geodetic System 1984 (WGS84)

- Lat (WGS84): 50.14566361 (Breitengrad/ latitude, y)
- Long (WGS84): 8.81089178 (Längengrad/ longitude, x)

Das System erzeugt eine geozentrische und konsistente Basislinie mit einer Genauigkeit von bis zu plus oder minus einem Meter; die WGS84- Geokoordinaten ortsfester Punkte ändern sich aufgrund der Verschiebung der Kontinentalplatten jährlich um mehrere Zentimeter.

### 6.2 Vorgehen bei der Geocodierung von CATI-Interviews

Die in Umfragedaten enthaltenen Einzelfälle sollen im optimalen Fall mit den genauen Adresskoordinaten der Befragten versehen werden, um eine korrekte Georeferenzierung der Daten zu ermöglichen. Für telefonische Befragungen liegen in der Regel a priori keine genauen Adressangaben vor und eine Abfrage der vollständigen Wohnadresse im Interview lässt sich nicht realisieren. (vgl. dazu Kapitel 3)

Um aber - wie vorangehend bereits erläutert - die Verteilung der realisierten Interviews über die Fläche kartografisch möglichst genau darzustellen oder um zu Auswertungszwecken kleinräumige Makrodaten anspielen zu können, verwendet die BIK GMBH das im folgenden beschriebene Verfahren um CATI-Interviews anhand der sogenannten Wohnortlogik approximativ zu geokodieren.

#### 6.2.1 Verfügbare Regionalinformationen

Die bestehenden Angaben zu Amtsgemeindeschlüssel (AGS), Postleitzahl (PLZ) und Wohnort werden auf Richtigkeit überprüft, vereinheitlicht und zusammengeführt. Bei Bedarf erfolgt eine Anreicherung mit zusätzlichen Informationen.

- **PLZ** – Führende Nullen bei Postleitzahlen werden berücksichtigt. Für Werte wie „97 = weiß nicht“ oder „98 = verweigert“ werden – sofern verfügbar – Angaben aus den Stichproben (Telefonbucheinträge) ergänzt.
- **AGS** – Führende Nullen werden ebenfalls einbezogen. Die AGS-Angaben werden primär aus dem Screening (Angaben des Befragten) übernommen. Falls keine Angaben vorliegen, werden – sofern vorhanden – Informationen aus den Stichproben (Festnetz) hinzugezogen.
- **Anpassung des Gebietsstands:** Die Zuordnung erfolgt auf Basis des Jahresendstands zum 31.12.2023 (AGS2312). Postleitzahlen werden geprüft und bei Bedarf korrigiert.

- **Wohnortbereinigung:** Wohnortangaben werden überprüft und bei Bedarf erweitert. Dies gilt insbesondere, wenn AGS und Wohnort übereinstimmen oder die PLZ nur einen Wohnort umfasst.
- **Kommunalstatistische Einteilungen (STT):** In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern erfolgt die Zuordnung der Stadtbezirke/ Stadtteile anhand der PLZ. Falls eine PLZ mehreren innerstädtischen Einheiten zugeordnet ist, erfolgt eine Zusammenfassung der Stadtteile mit Trennung durch „/“.

Sonderfall Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern (Politische Gemeindegrößenklasse = 7): Wenn Befragte aus Großstädten keine Angaben zur PLZ gemacht haben und es sich um Kontaktnummern aus der Festnetz-Stichprobe handelt, werden die Informationen aus der ADM-CATI-Auswahlgrundlage übernommen. Die PLZ wird in diesem Fall durch eine Flächenmehrheits-Entscheidung nachcodiert.

Nach diesen Bearbeitungsschritten können die Einzelfälle im Datensatz anhand der verfügbaren Regionalinformationen **approximativ** geokodiert werden. Hier wird unterschieden, ob der Befragte in einer hochverdichteten Gemeinde (Politische Gemeindegrößenklasse = 6|7) oder in einer Gemeinde mit mittlerer oder geringerer Besiedlungsdichte (Politische Gemeindegrößenklasse = 1-5) lebt.

#### Kommunalstatistische Einteilungen (STT)

Für die Erstellung der ADM- Auswahlgrundlage ‚Face to Face‘ 2023 wurden vektorielle Geodaten der innerstädtischen Einteilung aller Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohner beschafft. Damit auch Bevölkerungs- und Haushaltszahlen für eine Fortschreibung der Bedeutungsgewichte zur Verfügung stehen, wurden möglichst kommunalstatistische Einteilungen angefordert. Das war aber nicht immer ganz einfach, leider stellen bisher nur einige Kommunen alle erforderlichen Daten als Open-Data zum Download zur Verfügung. In vielen der Großstädte mussten z.B. die Städtestatistiker, die Ämter für Geoinformation/ Geodatenverarbeitung oder die Vermessungs- und Katasterämter kontaktiert werden. Außerdem unterscheiden sich die innerstädtischen Einheiten in den 80 Gemeinden: es gibt Stadtbezirke, Stadtteile, Stadtviertel, Ortsbezirke, Ortsteile, Ortschaften, Planungsräume oder statistische Bezirke/ Stadtteile. Auch die Größen der wesentlichen Regionalinformationen gehen stark auseinander, in Bonn z.B. wurden nur 4 Stadtbezirke genutzt, in Erfurt hingegen standen alle Informationen für 53 Stadtteile zur Verfügung.

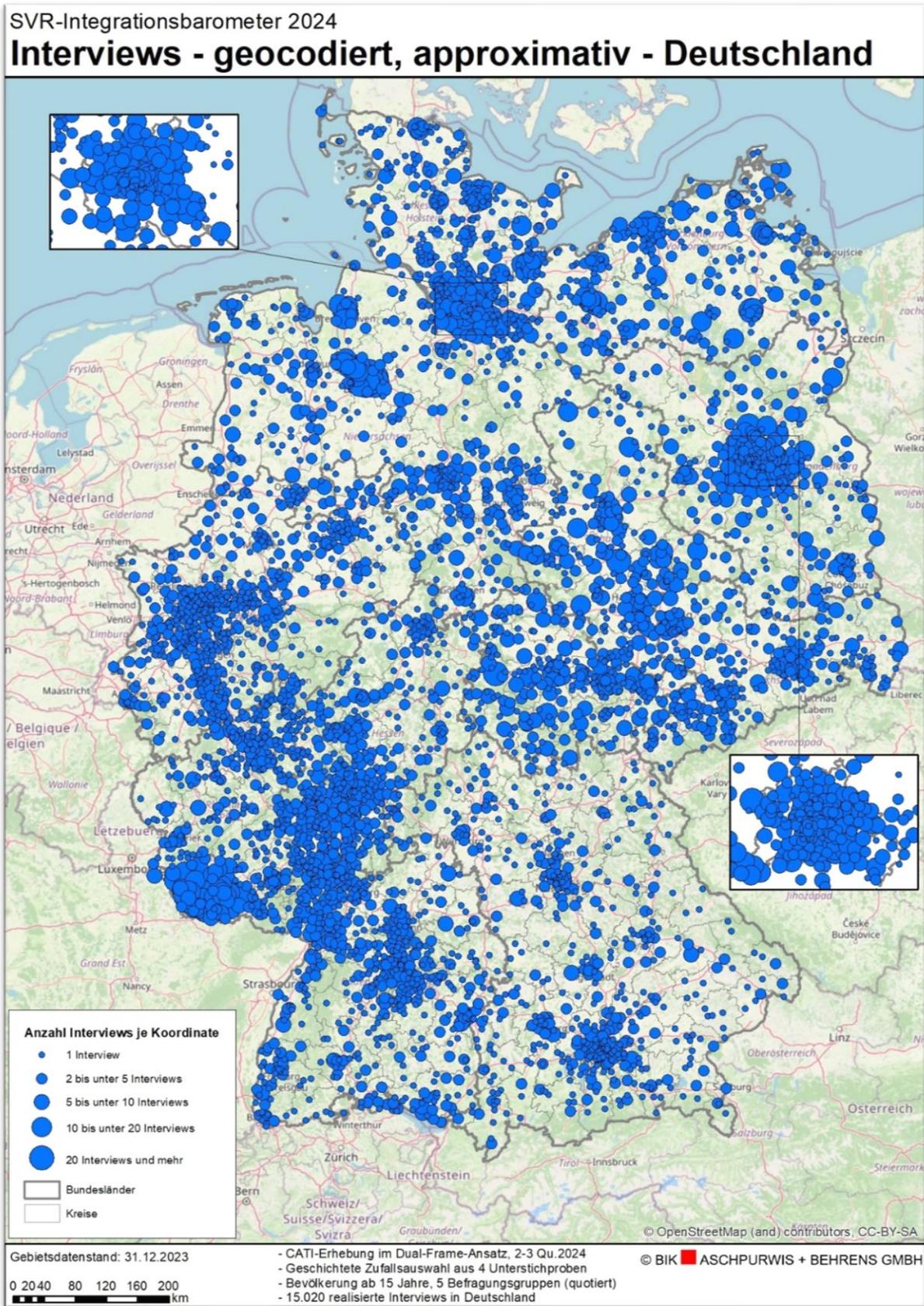
[Auszug aus der Methodendokumentation zum Aufbau des ADM-F2F-Flächenstichprobensystems 2023]

Abbildung 6: Kommunalstatistische Einteilung - Großstädte (OpenAI)



[Quelle: Bild generiert durch DALL-E, erstellt von ChatGPT, basierend auf der Architektur von OpenAI (2024) – bearbeitet durch die BIK GmbH]

Abbildung 7: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Deutschland



### 6.2.2 Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern

In den hochverdichteten Gemeinden (Politische Gemeindegrößenklasse = 6|7) erfolgt die Geocodierung größtenteils anhand der AGS und der Postleitzahl. Lediglich 751 Fälle im IB 2024, die diesen Gemeindegrößenklassen zuzuordnen sind, konnten nur über die Gemeinde verortet werden, da eine PLZ nicht genannt wurde („97=weiß nicht | 98=verweigert“) und die Befragten über Mobilfunknummern kontaktiert wurden. Die Nennung des Wohnorts ist in (Groß-) Städten nicht hilfreich, da die Ortschaft der Gemeindebezeichnung entspricht.

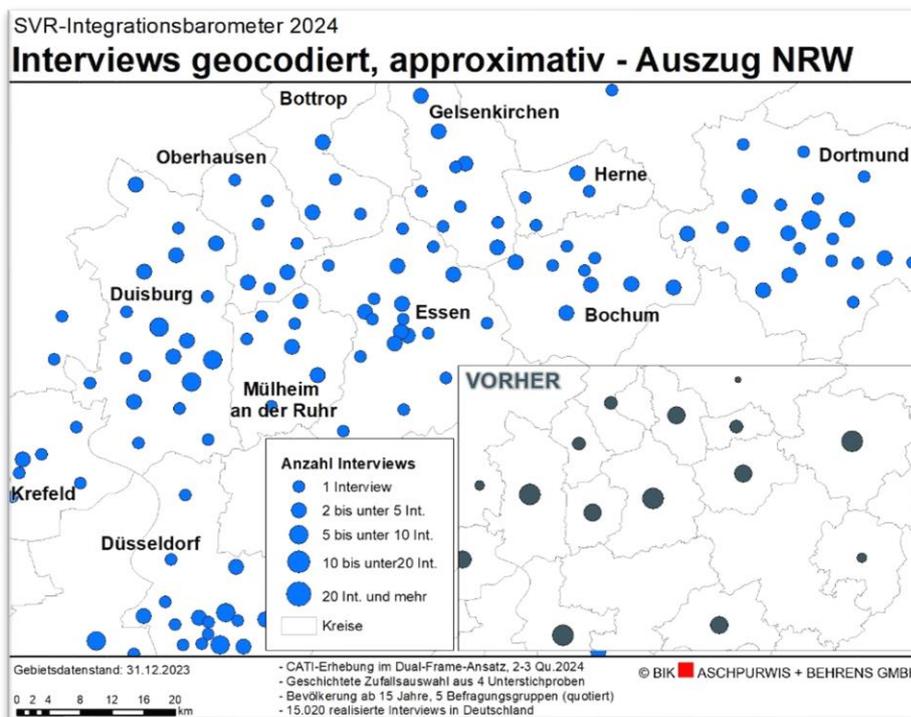
Kommunalstatistische Einteilungen (STT) wurden - soweit möglich - den Daten zugespielt. Alle kleinräumigen regionalen Zusatzinformationen je Interview sind bei der BIK GMBH verfügbar. Diese detaillierten regionalen Angaben können auf Grund des Datenschutzes und der Branchen-Richtlinien dem Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt werden (vgl. dazu Kapitel 4). Auswertungen oder das Zuspielden von sekundärstatistischen Daten/ Makrodaten können beim Umfrageinstitut angefragt werden.

Tabelle 4: Geocodierung bei Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern

Nr.	Regionaleinheiten	Geokoordinate	Quelle	Anzahl Interviews IB 2024
1	AGS+PLZ	Centroid der Schnittfläche	BIK GmbH - Vereinigen der PLZ-Flächen (5-steller, OSM <sup>18</sup> ) mit den Verwaltungsgebiete 1:250 000 (BKG <sup>19</sup> ), Berechnung der Feature-Schwerpunkte	5.906
2	AGS Keine Angabe zur PLZ	Centroid der AGS	BIK GmbH - Verwaltungsgebiete 1:250 000 (BKG) Berechnung der Feature-Schwerpunkte	751

Centroid – Geografische Mittelpunktkoordinaten

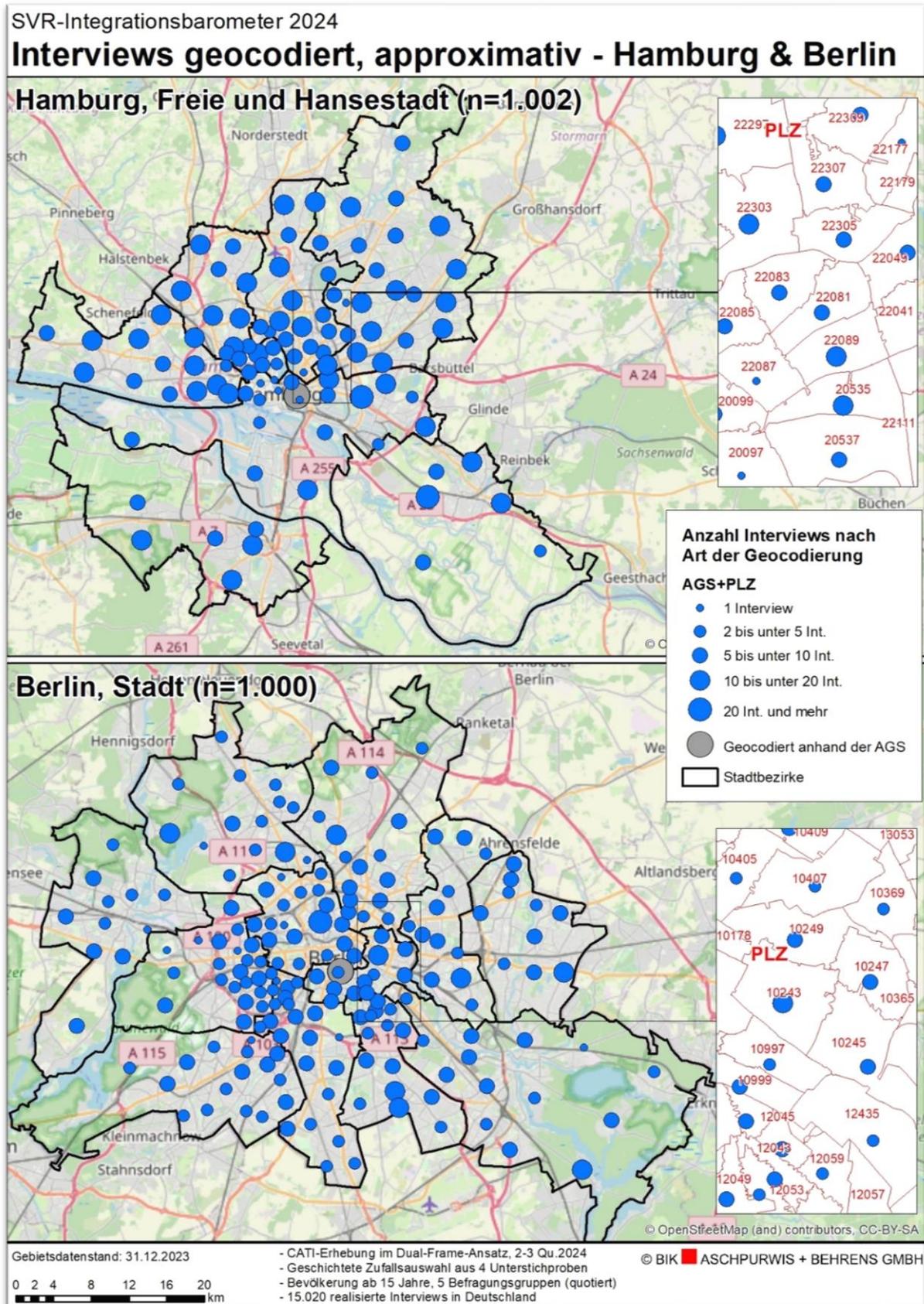
Abbildung 8: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Auszug NRW



<sup>18</sup> OSM: © OpenStreetMap contributors

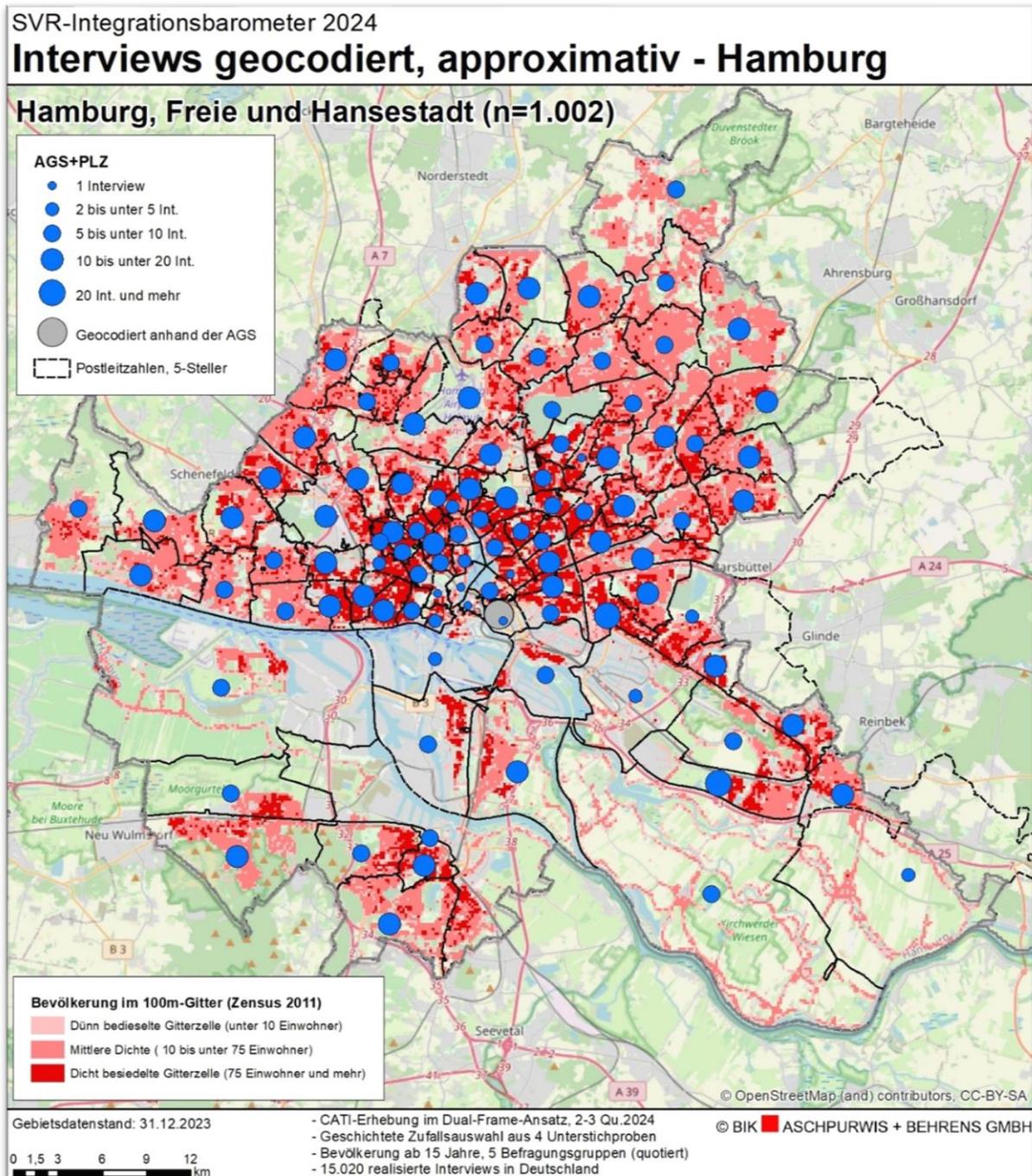
<sup>19</sup> BKG: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Abbildung 9 : IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Hamburg & Berlin



Bei der Betrachtung der im Integrationsbarometer 2024 für das Bundesland Hamburg durchgeführten und verorteten Interviews stellt sich zunächst die Frage, warum diese räumlich so ungleichmäßig verteilt sind. Diese entspricht jedoch der tatsächlichen Verteilung der Bevölkerung über das Stadtgebiet. In der nachfolgenden Abbildung wird die Siedlungsstruktur auf Grundlage der Daten „Bevölkerung im 100-Meter-Gitter“<sup>20</sup> (Zensus 2011) im Zusammenhang mit den geocodierten Interviews dargestellt. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die fünfstelligen Postleitzahlen im Süden der Stadt Hamburg besonders großflächig angelegt sind.

Abbildung 10: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ & Siedlungsstruktur in Hamburg



<sup>20</sup> Statistisches Bundesamt, Zensus 2011 (<https://www.zensus2011.de/DE/Home/Aktuelles/DemografischeGrunddaten.html>)

### 6.2.3 Gemeinden mit mittlerer oder geringerer Besiedlungsdichte

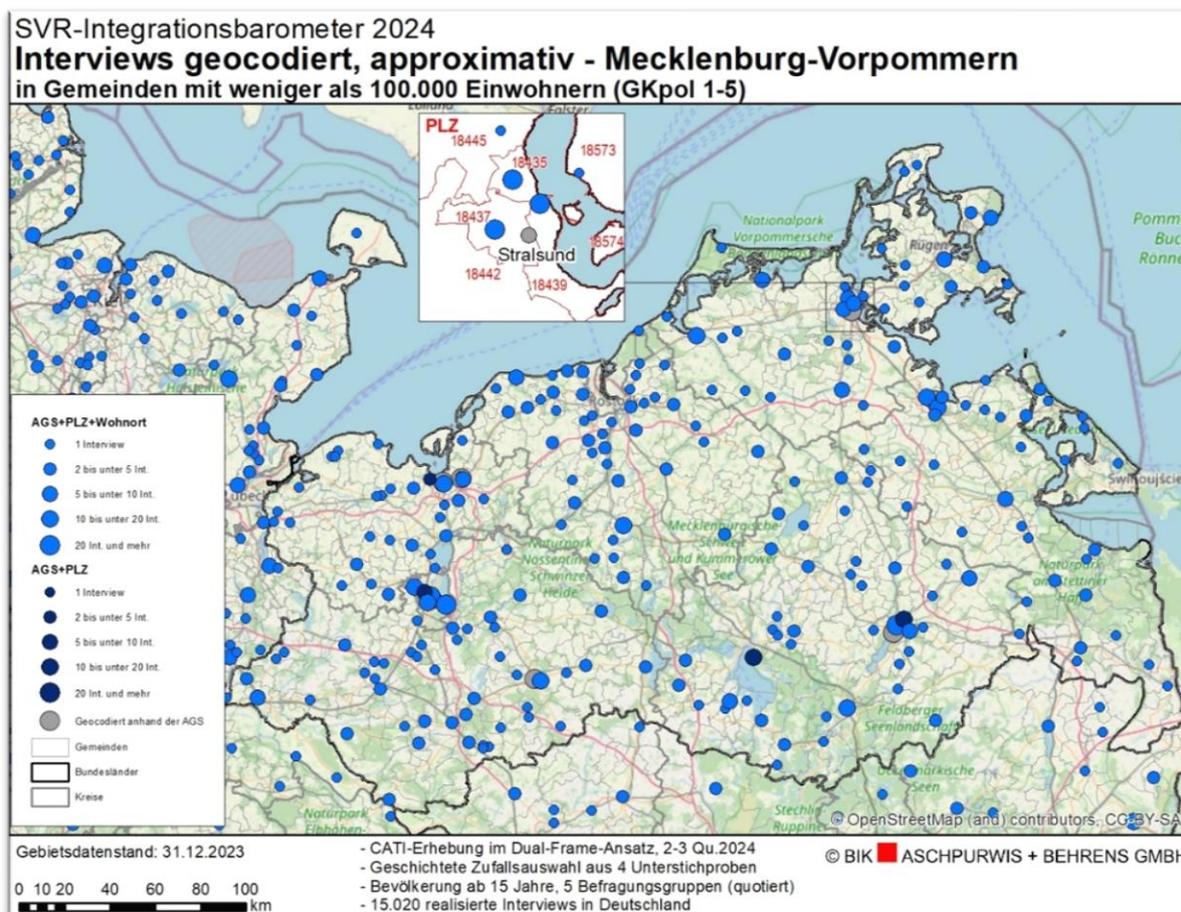
Bei den Gemeinden mit den Politischen Gemeindegrößenklassen 1-5 handelt es sich größtenteils um Kreisangehörige Gemeinden (und Marktgemeinden in Bayern) in ländlich strukturierten Gebieten, aber auch Kreisfreie Städte oder größere Kreisstädte mit mittlerer Besiedlungsdichte sind in dieser Gruppe vertreten.

Tabelle 5: Geocodierung bei Gemeinden mit mittlerer oder geringerer Besiedlungsdichte

Nr.	Regionaleinheiten	Geokoordinate	Quelle	Anzahl Interviews IB 2024
4	AGS+PLZ+Wohnort	Ortschaftsordinate	BKG, Geographische Namen 1:250 000 <sup>21</sup>	7.920
5	AGS+PLZ	Centroid* der Schnittfläche	BIK GmbH - Vereinigen der PLZ-Flächen (5-steller, OSM) mit den Verwaltungsgebiete 1:250 000 (BKG), Berechnung der Feature-Schwerpunkte	290
6	AGS Keine Angabe zur PLZ + AGS hat mehrere PLZ	Centroid der AGS	BIK GmbH - Verwaltungsgebiete 1:250 000 (BKG) Berechnung der Feature-Schwerpunkte	153

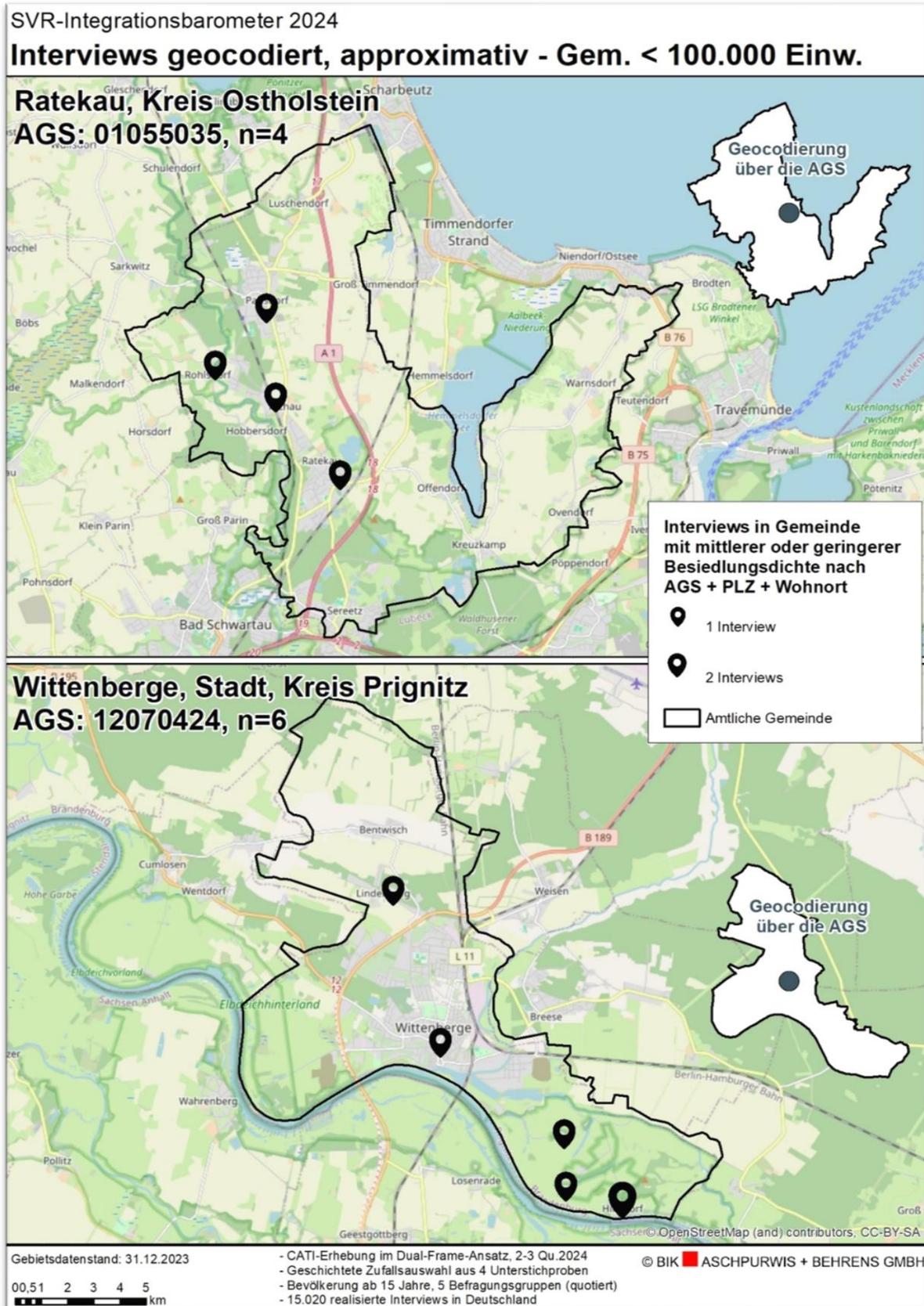
Centroid – Geografische Mittelpunktkoordinaten

Abbildung 11: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ, in Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern - Mecklenburg-Vorpommern



<sup>21</sup> BKG, GeoBasis DE 2024 (<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/open-data/geographische-namen-1-250-000-qn250.html>)

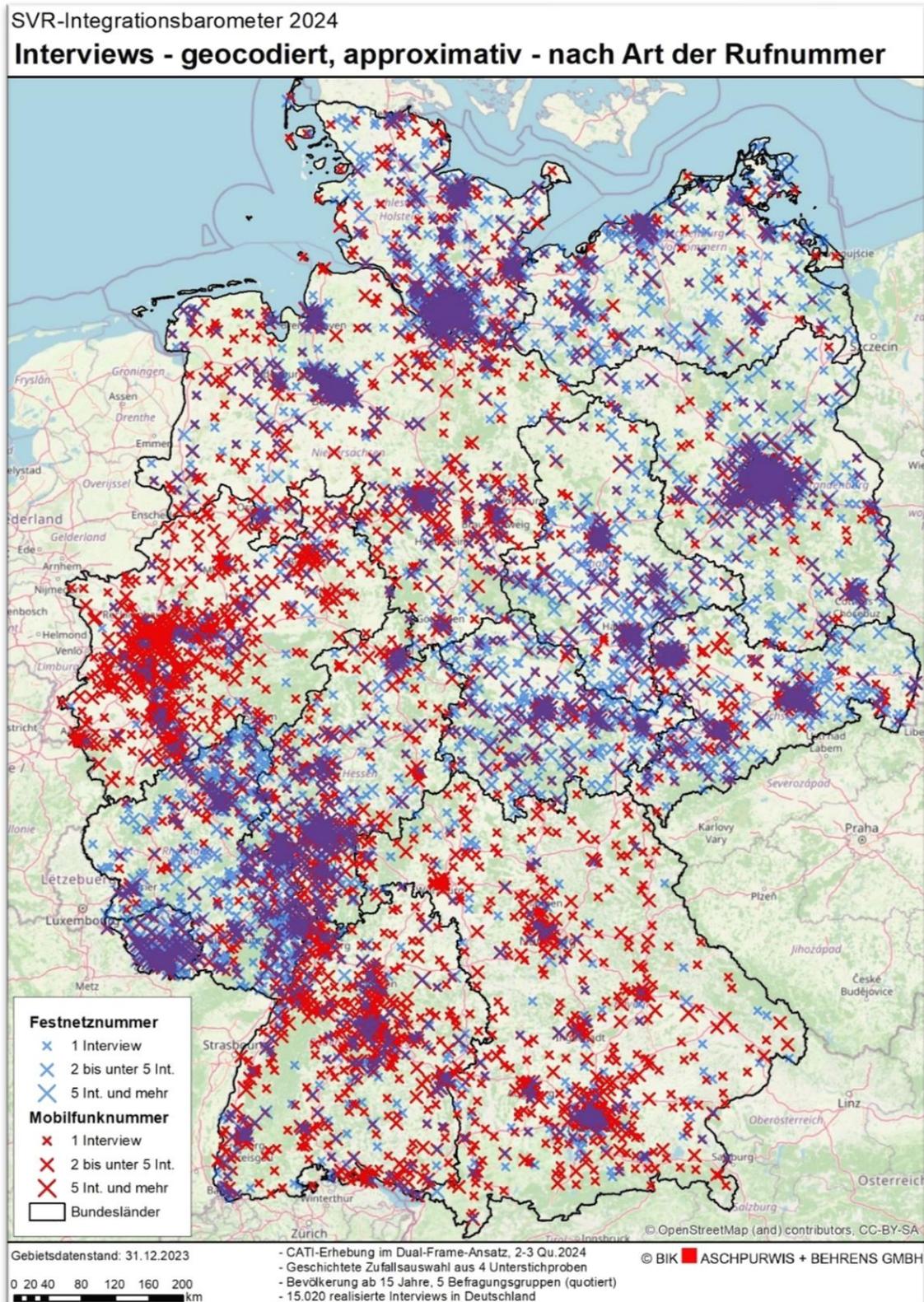
Abbildung 12: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern (GKpol1-5)



## 7 Auswertungsoptionen dargestellt am Datensatz des IB 2024

### 7.1 Art der Rufnummern

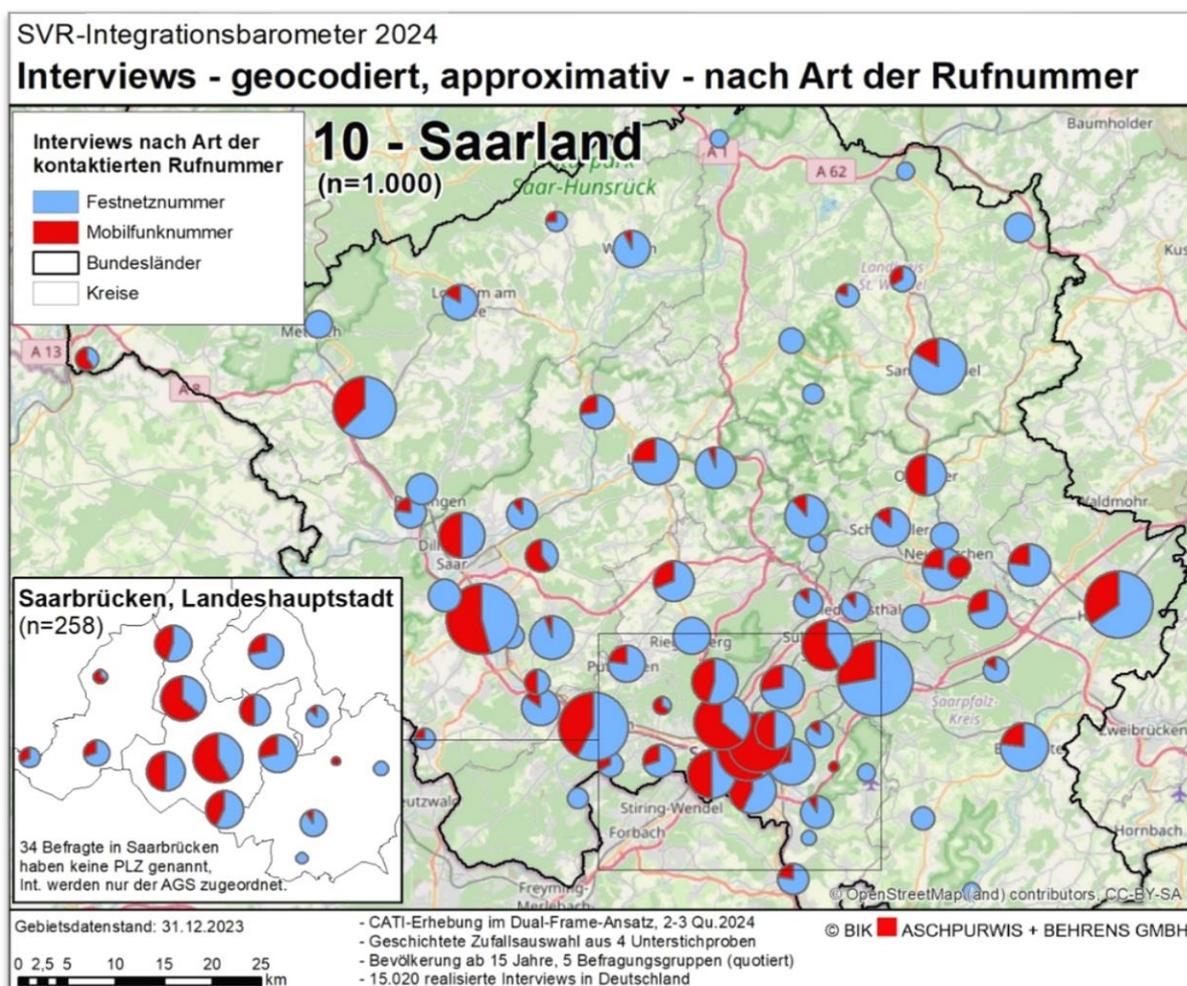
Abbildung 13: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - nach Art der Rufnummer



Die auf der vorherigen Seite gezeigte Karte veranschaulicht die regionale Verteilung der im Rahmen des IB 2024 durchgeführten Interviews sowie die Art der kontaktierten Rufnummern in dieser deutschlandweiten CATI-Befragung. In Regionen mit hoher Bevölkerungsdichte ist, erwartungsgemäß, eine größere Anzahl an Interviews zu verzeichnen. Blaue und rote Kreuze zeigen auf, ob über Festnetz oder Mobilfunk befragt wurde, während die Größenunterschiede der Kreuze die Intensität (Anzahl der Interviews je Geokoordinate) visualisieren. Violett markierte Bereiche (Überlagerung von blau und rot) kennzeichnen Regionen, in denen sowohl Festnetz- als auch Mobilfunknummern in größerem Umfang für die Befragung genutzt wurden.

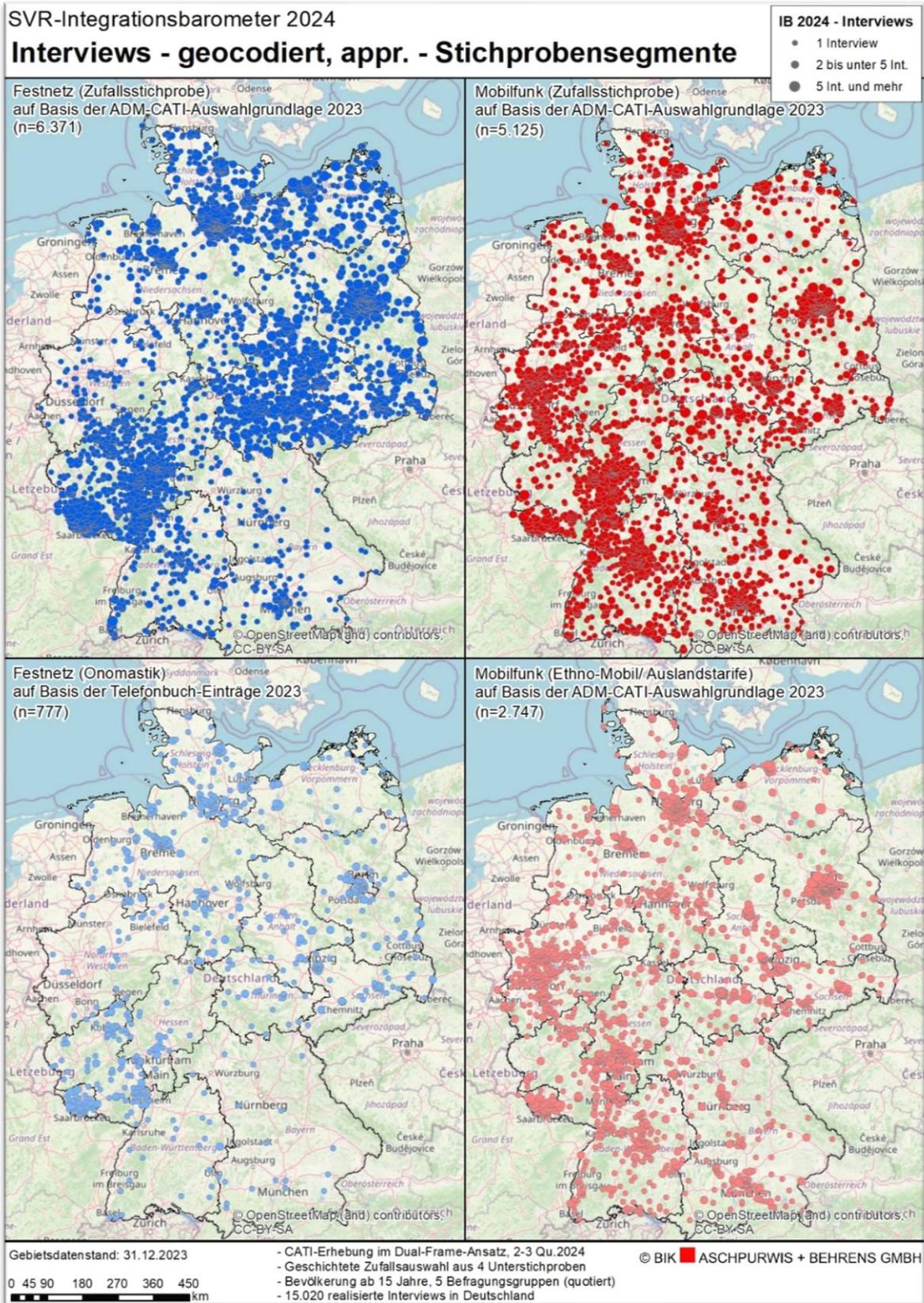
Wenn die Befragungsergebnisse für kleinere regionale Einheiten, wie in folgendem Beispiel das Saarland, dargestellt werden, lassen sich weitere Rückschlüsse auf die Verteilung der realisierten Interviews und die Art der kontaktierten Rufnummern ziehen: Die Karte zeigt eine hohe Konzentration von Interviews im Raum Saarbrücken. Dies liegt nahe, da in städtischen Gebieten mit höherer Bevölkerungsdichte insgesamt mehr Interviews realisiert wurden. Die Verteilung der Interviews nach Art der kontaktierten Rufnummern (Festnetz vs. Mobilfunk) lässt auf regionale Unterschiede in der Erreichbarkeit und Nutzung dieser Kommunikationskanäle schließen. Ländliche Gebiete haben eine höhere Nutzung von Festnetzanschlüssen, während in städtischen Gebieten häufiger über Mobilfunknummern kommuniziert wird.

Abbildung 14: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - nach Art der Rufnummer - Saarland



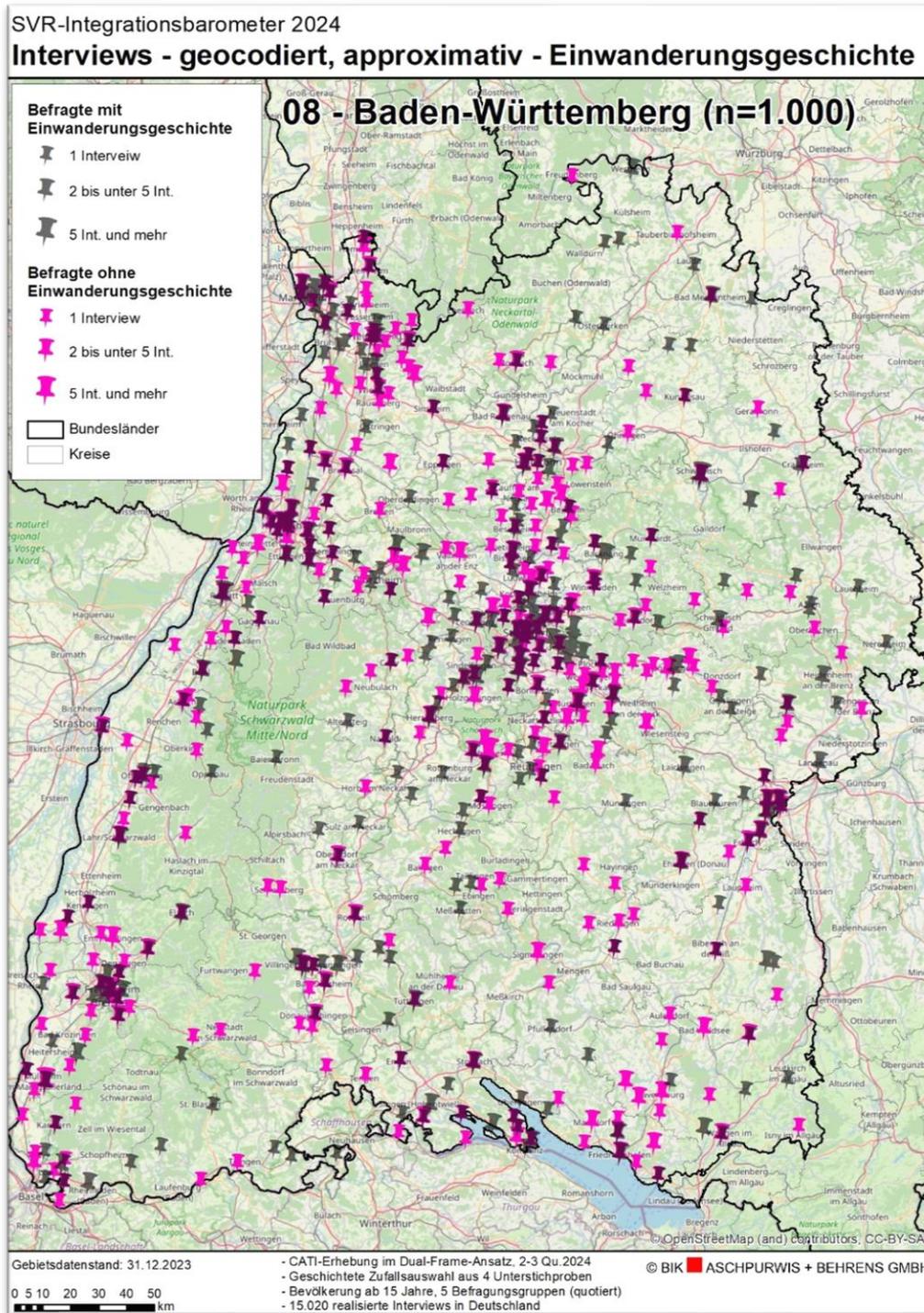
## 7.2 Die Stichprobensegmente

Abbildung 15: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Stichprobensegmente



### 7.3 Die Einwanderungsgeschichte

Abbildung 16: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Einwanderungsgeschichte



Diese Karte visualisiert die geografische Verteilung der im Rahmen des IB 2024 in Baden-Württemberg durchgeführten Interviews und legt dabei einen Schwerpunkt auf die Einwanderungsgeschichte der Befragten. Sie illustriert sowohl die Anzahl als auch die räumliche Verteilung der Interviews in den verschiedenen Regionen. Deutlich wird hierbei eine höhere Konzentration der Interviews in den dicht besiedelten Städten und ihrem Umland (z.B. Stuttgart, Mannheim oder Karlsruhe).

Die folgende Darstellung kombiniert demografische Daten (Anteil der Ausländer an der Bevölkerung, LBF am 31.12.2023) mit der empirischen Erhebung (Interviews im IB 2024) und verdeutlicht räumliche Disparitäten zwischen Ost- und Westdeutschland. Der Ausländeranteil und die Anzahl der realisierten Interviews sind in westdeutschen Regionen höher als in den meisten ostdeutschen Gebieten. Das Ergebnis entspricht dem Studiendesign mit 1.000 Interviews pro Bundesland im früheren Bundesgebiet und Berlin und jeweils 800 Interviews in den neuen Bundesländern.

Abbildung 17: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Ausländeranteile & Befragte mit Einwanderungsgeschichte

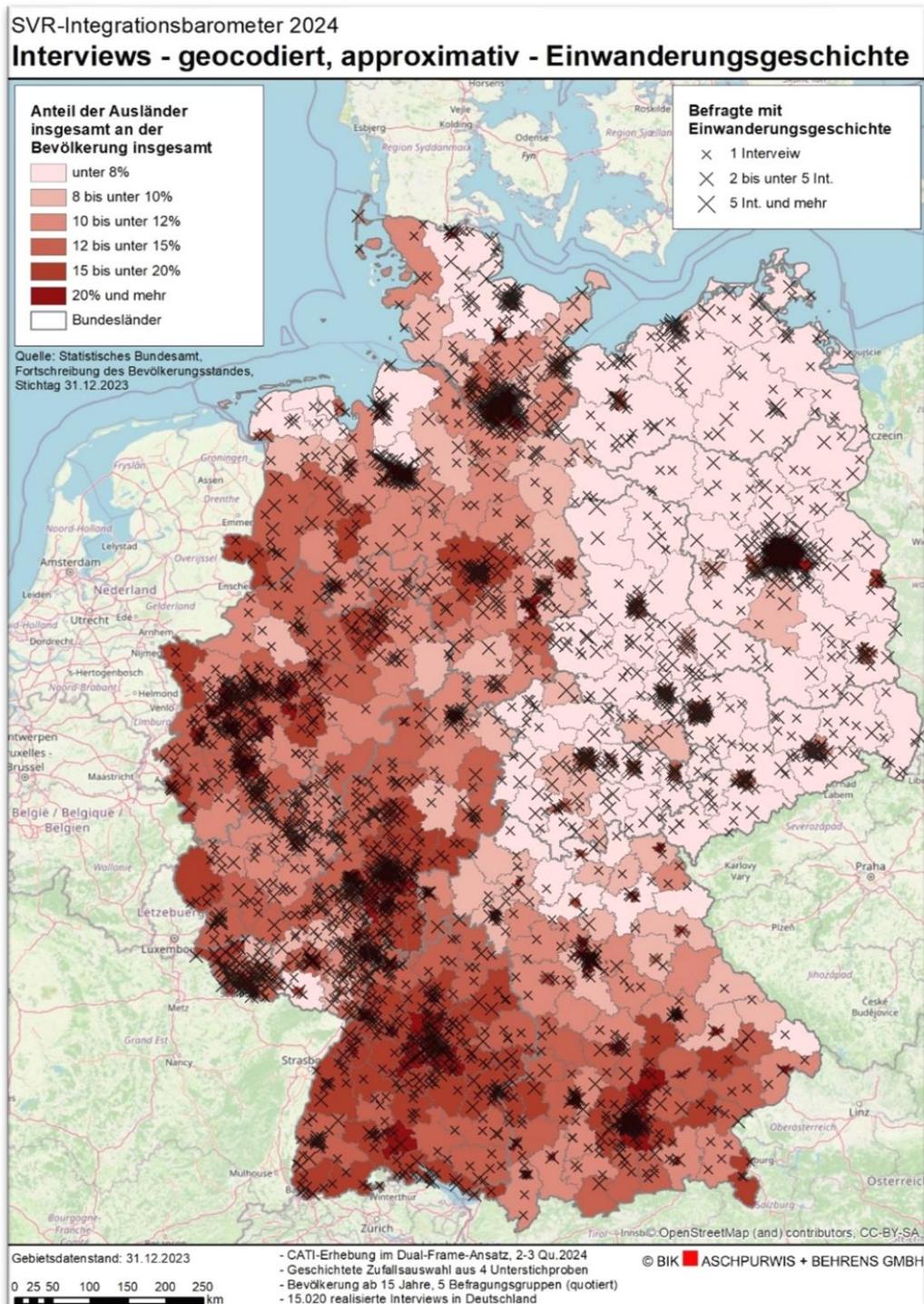
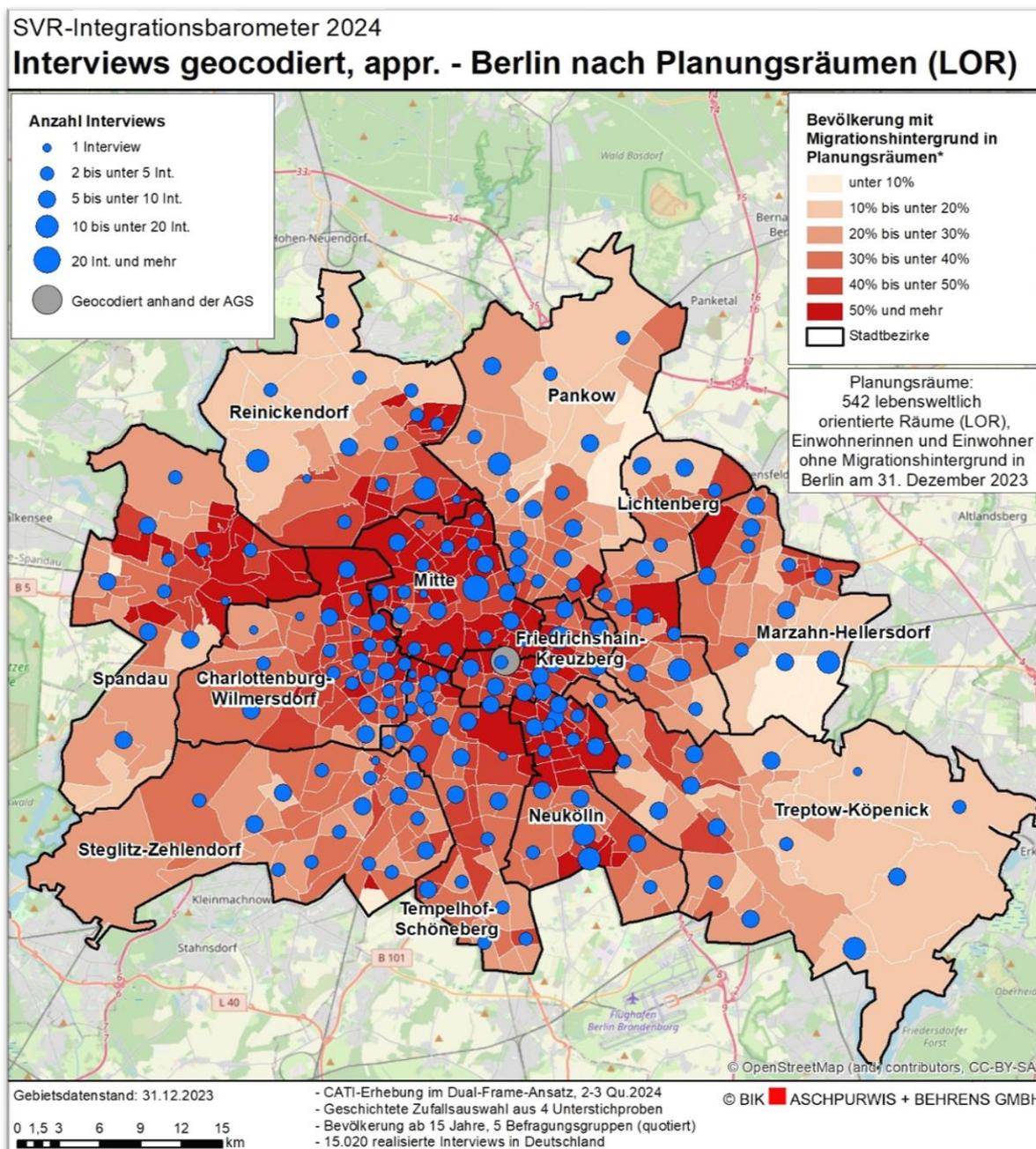


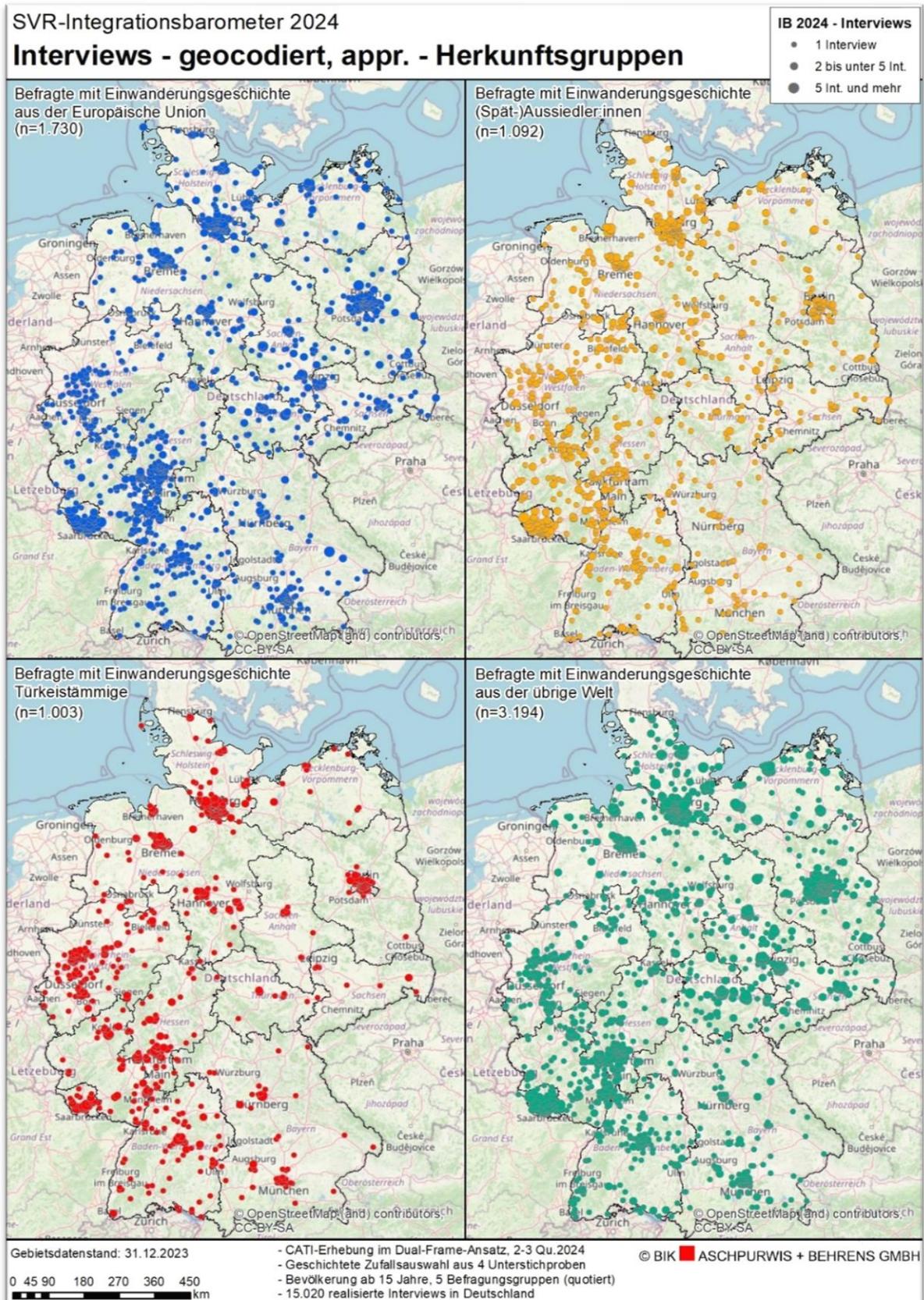
Abbildung 18: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Berlin nach Planungsräumen (LOR)



Die Karte veranschaulicht die Anzahl der durchgeführten Interviews im Verhältnis zum Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in den 542 Planungsräumen<sup>22</sup>, basierend auf dem Datenstand vom 31.12.2023. Die farbliche Schattierung der Planungsräume spiegelt den jeweiligen Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund wider, während die Größe der Kreise die Anzahl der realisierten Interviews in den entsprechenden Gebieten darstellt. Es wird deutlich, dass in Planungsräumen mit einem höheren Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund tendenziell auch eine größere Anzahl an Interviews durchgeführt wurde.

<sup>22</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Einwohnerbestand Berlin – LOR-Planungsräume (<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-i-16-hj>)

Abbildung 19: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - Herkunftsgruppen

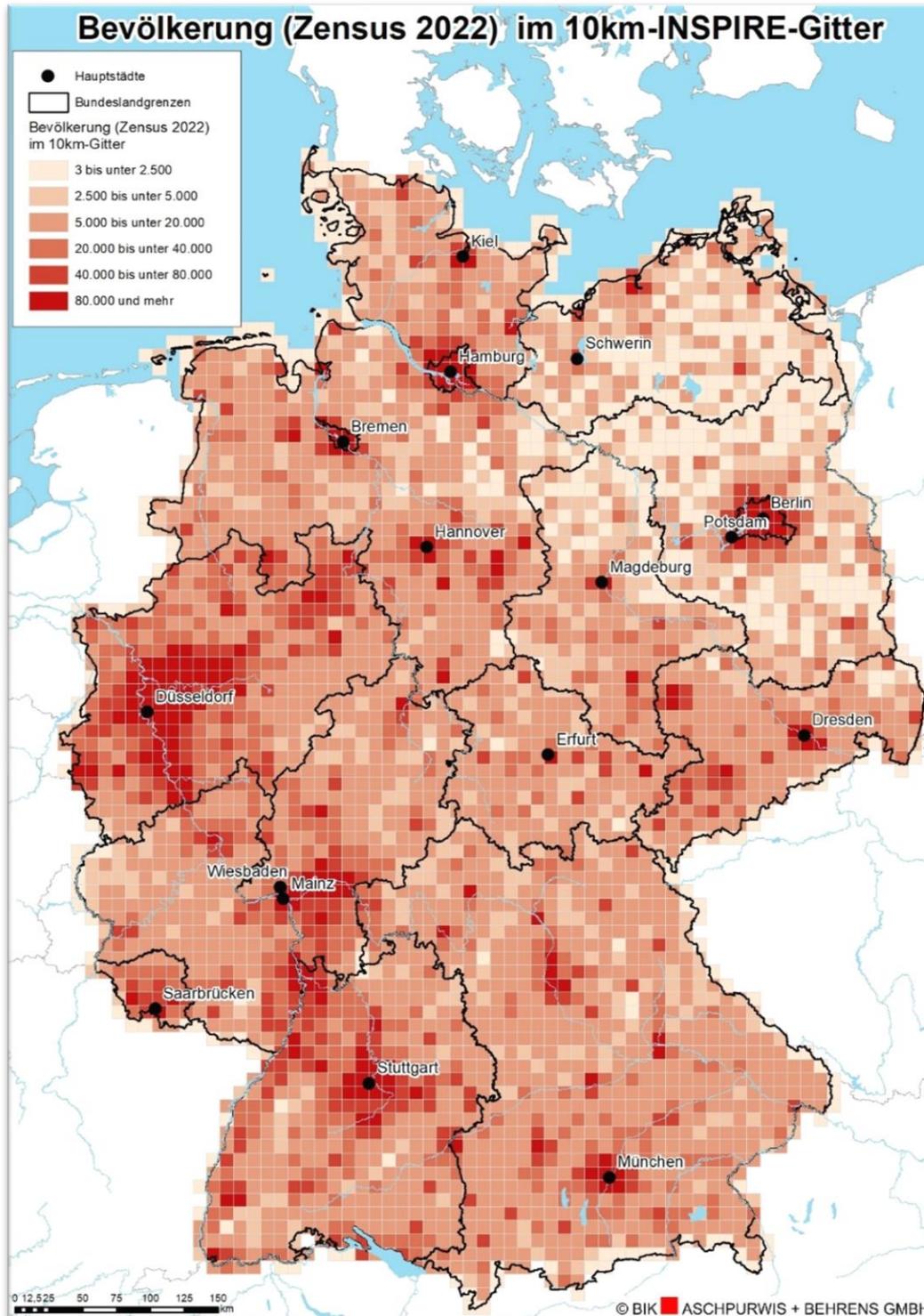




Gitterzellen können Auswertungen und räumliche Vergleiche unabhängig von administrativen Grenzen umgesetzt werden.<sup>25</sup>

Die Bevölkerungszahlen wurden vom Statistischen Bundesamt in INSPIRE-konforme Gitterzellen mit einer Seitenlänge von 100 m, 1 km oder 10 km zusammengefasst.

Abbildung 20: Bevölkerung (Zensus 2022) im 10km-INSPIRE-Gitter



<sup>25</sup> Statistisches Bundesamt, Zensus-Atlas ([https://www.zensus2022.de/DE/Aktuelles/Hinweis\\_Zensusatlas.html?nn=1343142](https://www.zensus2022.de/DE/Aktuelles/Hinweis_Zensusatlas.html?nn=1343142))

## 8.1 Zuordnung der CATI-Interviews zu INSPIRE-Gitterzellen

Durch die approximative Geocodierung der im Rahmen der CATI-Interviews erhobenen Daten ist eine automatisierte Zuordnung der Datensätze zu den INSPIRE-Gitterzellen möglich. Da die Georeferenzierung jedoch, wie oben beschrieben, lediglich annähernd erfolgen kann – in der Regel anhand der Überschneidungen von Gemeinden und Postleitzahlenbereichen – und unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutz- sowie branchenspezifischen Richtlinien (vgl. dazu Kapitel 4), findet eine flächendeckende Zuordnung nur zu Gitterzellen mit einer Kantenlänge von 10 km statt. Diese Gittergröße gewährleistet auch in dünn besiedelten Gebieten, dass keine Rückschlüsse auf einzelne natürliche Personen gezogen werden können. Aufgrund dieser Geocodierungsdetails ist die Identifizierung einzelner Befragter also nicht möglich.

In hochverdichteten Gebieten wird zusätzlich die 1-km-INSPIRE-Gitterzelle herangezogen. Aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte in diesen Bereichen bleibt das Anonymisierungsgebot auch bei dieser kleineren Gittergröße gewahrt. Allerdings werden in Fällen, in denen die Interviews lediglich auf Gemeindeebene verortet werden können (ohne Angabe einer Postleitzahl und bei Kontaktaufnahme über Mobilfunknummern), ausschließlich die 10-km-Gitterzellen verwendet. Eine genauere Georeferenzierung ist in diesen Fällen aufgrund der begrenzten regionalen Informationen nicht möglich.

Zur Klassifikation der Daten wird, wie bereits zuvor, die politische Gemeindegrößenklasse (GKpol) verwendet. Für Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern (GKpol 1-5) werden nur die 10-km-Gitterzellen ausgewiesen. In Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern (Großstädte, GKpol 6-7) erfolgt zusätzlich die Zuordnung zu 1-km-Gitterzellen.

Um die INSPIRE-GeoGitter den approximativ geocodierten Interviews zuzuordnen, wurden diese mithilfe der Kartographie-Software ArcMap Desktop durch die ‚räumliche Verbindung‘ von Punkten und Polygonen mit den Gitterzellen des BKG-Datenbestands verknüpft.

Abbildung 21: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - München, 1km-Gitter

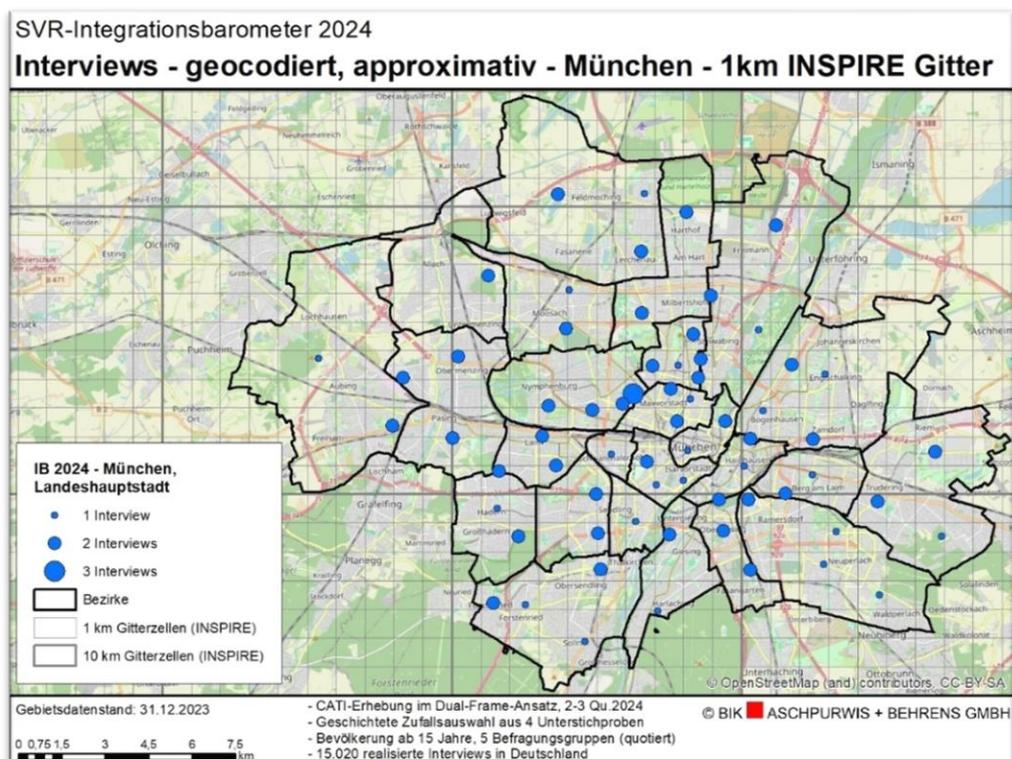
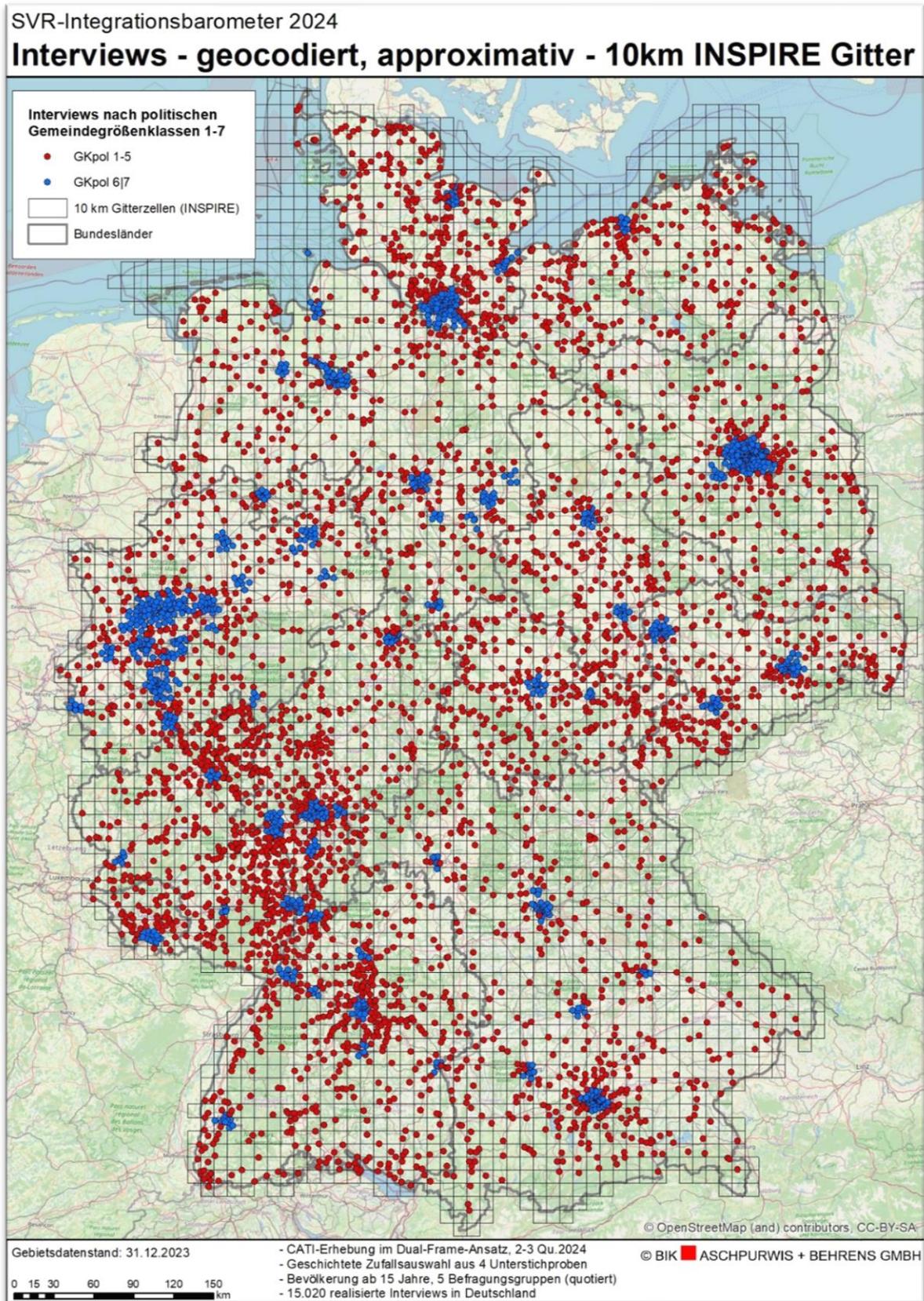


Abbildung 22: IB 2024 - Interviews geocodiert, approximativ - 10km-INSPIRE-Gitter



## Literaturverzeichnis

ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (Hrsg.) [2014], Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung, Eine Darstellung für die Praxis, 2. Auflage, Frankfurt/Main, hierzu Kap. 7 und 8

ADM-Richtlinie zum Umgang mit Adressen in der Markt- und Sozialforschung (<https://www.adm-ev.de/wp-content/uploads/2021/01/RL-Adressen-neu-2021.pdf>)

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Einwohnerbestand Berlin – LOR-Planungsräume (<https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/a-i-16-hj>)

BiB, Fragebogen FLB, S. 60 ([https://www.bib.bund.de/DE/Forschung/Surveys/Familienleitbilder/Fragebogen-Welle1.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bib.bund.de/DE/Forschung/Surveys/Familienleitbilder/Fragebogen-Welle1.pdf?__blob=publicationFile&v=3))

BKG, GeoBasis DE 2024 (<https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/open-data/geographische-namen-1-250-000-gn250.html>)

BKG, GeoGitter, S.4 ([https://sg.geodatenzentrum.de/web\\_public/gdz/dokumentation/deu/geogitter.pdf](https://sg.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/dokumentation/deu/geogitter.pdf))

BKG, Geografische Gittersysteme ([https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/inspire/sonstige-inspire-themen.html?\\_\\_store=default](https://gdz.bkg.bund.de/index.php/default/inspire/sonstige-inspire-themen.html?__store=default))

Bundesnetzagentur, Ortsnetzbereiche (abgerufen am 13.09.2024) [https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Nummerierung/ONRufnr/Einteilung\\_ONB/start.html](https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Nummerierung/ONRufnr/Einteilung_ONB/start.html)

Deutsche Post Direkt GmbH, DATAFACTORY BASIC, 1.Qu. 2024 (<https://datafactory.postdirekt.de/datafactory-shop/>)

Deutsche Post Direkt GmbH ([https://www.deutschepost.de/de/d/deutsche-post-direkt/datafactory/download\\_postleitdaten.html](https://www.deutschepost.de/de/d/deutsche-post-direkt/datafactory/download_postleitdaten.html))

KonsortSWD (<https://www.konsortswd.de/publikation/standardfragen-soziodemographische-und-krisenbezogene-variablen/>)

Regionale Standards, Kapitel 2 „Nutzung von Regionalsystemen in Bevölkerungsstichproben, S.69 ([https://www.asi-ev.org/standards\\_richtlinien/regional\\_standards\\_ausgabe\\_2019](https://www.asi-ev.org/standards_richtlinien/regional_standards_ausgabe_2019))

Sachverständigenrat für Integration und Migration (<https://www.svr-migration.de/publikationen/barometer>)

Statistisches Bundesamt, amtlicher Gemeindegliederung (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Glossar/amtlicher-gemeindegliederung.html>)

Statistisches Bundesamt, Begleitmaterial Zensus 2011, Beschreibung des Kartenmaterials ([www.zensus2011.de/DE/Infothek/Begleitmaterial\\_Ergebnisse/Begleitmaterial\\_node.html](http://www.zensus2011.de/DE/Infothek/Begleitmaterial_Ergebnisse/Begleitmaterial_node.html))

Statistisches Bundesamt, Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (GV-ISys), Jahresausgabe 31.12.2023 (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Glossar/amtlicher-gemeindegliederung.html>)

Statistisches Bundesamt, GV-ISys ([https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/_inhalt.html))

Statistisches Bundesamt, Verwaltungsgliederung (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/Verwaltungsgliederung/Verwalt4QAktuell.html>)

Statistisches Bundesamt, Zensus-Atlas ([https://www.zensus2022.de/DE/Aktuelles/Hinweis\\_Zensusatlas.html?nn=1343142](https://www.zensus2022.de/DE/Aktuelles/Hinweis_Zensusatlas.html?nn=1343142))

Statistisches Bundesamt, Zensus 2011 (<https://www.zensus2011.de/DE/Home/Aktuelles/DemografischeGrunddaten.html>)

SVR-Integrationsbarometer 2024, Bevölkerungsumfrage im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration (<https://www.svr-migration.de>)